

Montage- und Betriebsanleitung



GEDA®
AkkuLeiterLIFT

Schrägaufzug

Für den Transport von Lasten

Originalbetriebsanleitung





EU-Konformitätserklärung

Der Hersteller:

GEDA GmbH

Mertinger Straße 60

86663 Asbach-Bäumenheim

erklärt hiermit die Übereinstimmung der Maschine

Bezeichnung: **Schrägaufzug für den Materialtransport**

Typ: AkkuLeiterLift Seriennummer: 000650

Baujahr: siehe Typenschild der Maschine

mit allen einschlägigen Bestimmungen der nachfolgend genannten Richtlinien zum Zeitpunkt des Inverkehrbringens.

Richtlinien: Angewandte Konformitätsbewertungsverfahren:

2006/42/EG	Maschinenrichtlinie	Anhang IX
2014/35/EU	Niederspannungsrichtlinie	Anhang IV
2014/30/EU	EMV-Richtlinie	Anhang II
2000/14/EG	Geräuschemissionsrichtlinie	Anhang V

Angewandte (harmonisierte) Normen:

EN ISO 12100:2010, EN 60204-1/32:2008, Teile aus: EN14492-2:2006+A1:2009 und EN 12158-2:2000+A1:2010

EU Baumusterprüfverfahren:

Konformitätsprüfung: CA 495-1

Europäisch notifizierte Prüfstelle: TÜV SÜD Industrie Service GmbH
Gottlieb-Daimler-Str. 7
70794 Filderstadt

Diese Konformitätserklärung ist gültig für Maschinen, gefertigt ab dem Datum der Baumusterprüfbescheinigung.

Bei nicht durch den Hersteller autorisierten Änderungen der oben genannten Maschine, verliert diese EU-Konformitätserklärung ihre Gültigkeit.

Bevollmächtigter für die Technische Dokumentation ist der Unterzeichner. Adresse siehe Hersteller.

Asbach-Bäumenheim
Datum 30.03.2023

Johann Sailer
Geschäftsführer GEDA GmbH

(Datum der Baumusterprüfbescheinigung)

Konformitätshinweis Ladegerät L2540 Charger LI-Ion 220-240V

Dieses Ladegerät ist in Übereinstimmung mit folgenden Richtlinien gefertigt und in Verkehr gebracht worden:

2014/35/EU	Niederspannungsrichtlinie
2014/30/EU	EMV-Richtlinie
2011/65/EU	Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in elektro- und Elektronikgeräten

Die vollständige EU-Konformitätserklärung ist bei der Firma GEDA GmbH erhältlich.

GEDA GmbH
Mertinger Straße 60
86663 Asbach-Bäumenheim

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines	11
1.1	Abkürzungen	13
1.2	Identifikationsdaten	14
1.3	Name und Adresse des Herstellers	14
1.4	Hinweise auf Urheber und Schutzrechte	15
1.5	Patente	15
1.6	Hinweise für den Betreiber	15
1.7	Bestimmungsgemäße Verwendung	16
1.7.1	Anforderung an das Montage-, Bedien- und Wartungspersonal	17
1.7.2	Sachwidrige Verwendung	17
2	Allgemeine Sicherheitsinformationen	18
2.1	Restgefahren	18
2.2	Sicherheitshinweise für das Bedienpersonal	19
2.3	Sicherheitshinweise zum Transport	20
2.4	Sicherheitshinweise zum Betrieb	21
2.5	Sicherheitshinweise Instandhaltung und Störungsbeseitigung	22
2.6	Sicherheit bei Arbeiten an der Elektrik	23
2.7	Sicherheitshinweise für den Li-Ion Akku	24
2.8	Sicherheitshinweise für das Ladegerät	25
3	Technische Daten	26
3.1	Betriebs und Umgebungsbedingungen	26
3.2	Emissionen	27
3.3	AkkuLeiterLIFT	28
3.3.1	Geschwindigkeiten	28
3.3.2	Höhen	28
3.4	Anstellwinkel der Leiterbahn / Belastungstabelle	28
3.5	Grundgerät GEDA AkkuLeiterLift	29
3.5.1	Gurtband mit Triangel	29
3.5.2	Akku	30
3.5.3	Ladegerät	31
3.6	Lastbühnen	32
3.6.1	Lastbühne "Basic"	32
3.6.2	Lastbühne "Standard"	32
3.6.3	Lastbühne "Premium"	33
3.7	Leitern	33
3.7.1	LIFTLeiter 4500	33
3.7.2	LIFTLeiter 2400	34
3.7.3	LIFTLeiter 1100	34
3.7.4	Leiterverbinder (Satz)	35
4	Lagerung	36
4.1	AkkuLeiterLIFT	36
4.2	Akku	36
4.3	Ladegerät	36
5	Transport	37
5.1	Kontrolle bei Erhalt der Maschine	37
5.2	AkkuLeiterLIFT transportieren	37

5.3	Akku transportieren	37
6	Montage	38
6.1	Sicherheit bei der Montage	38
6.2	Montageschema	39
6.3	AkkuLeiterLIFT montieren	40
6.3.1	Leiter montieren	40
6.3.2	Leiter aufrichten	50
6.3.3	Grundgerät montieren	52
6.3.3.1	Grundgerät mit Steuerung zur Leiterbahn heben	52
6.3.3.2	Grundgerät mit Lastbühne "Premium" montieren	53
6.3.3.3	Grundgerät auf die Leiter montieren	55
6.3.4	Montieren der Lastbühne	57
6.4	Kontrolle nach der Montage und vor jeder Inbetriebnahme	60
7	Betrieb	61
7.1	Sicherheit im Betrieb	61
7.1.1	Absperrung	62
7.2	Inbetriebnahme	63
7.2.1	Sicherheitskontrolle vor Arbeitsbeginn	64
7.3	Bedienung / Funktion	65
7.3.1	Steuerung mit Funk-Handsender	69
7.3.2	Steuerung mit Smartphone Applikation (Option)	71
7.3.2.1	Verbindungsaufbau	71
7.3.2.2	Verwendung der "GEDA Control" App	76
7.3.2.3	Passwort ändern	79
7.3.2.4	Passwort am AkkuLeiterLIFT zurücksetzen	80
7.4	Arbeitsunterbrechung – Arbeitsende	81
7.5	Aufladen des Akkus	82
7.5.1	Ladezeit	84
7.6	Ausrüstung	85
7.6.1	Grundgerät GEDA AkkuLeiterLift	85
7.6.2	Lastbühne "Basic"	86
7.6.3	Lastbühne "Standard"	87
7.6.4	Lastbühne "Premium"	88
8	Demontage	91
8.1	Lastbühne demontieren	91
8.2	Grundgerät demontieren	92
8.3	Grundgerät mit Lastbühne "Premium" demontieren	93
8.4	Leiter demontieren	94
8.5	Gurtband aufwickeln	95
8.6	Akku ausbauen	95
9	Wartung - Prüfung - Reinigung	96
9.1	Prüfungen	96
9.1.1	Dokumentation der Ergebnisse	97
9.1.2	Prüfungen vor Erstinbetriebnahme	97
9.1.3	Prüfungen nach der Montage / täglich vor Betriebsbeginn	97
9.1.4	Wiederkehrende Prüfungen	97
9.2	Inspektionsplan	98
9.3	Funktions- und Verschleißkontrollen	99

9.3.1	Schlaffbandschalter im Grundgerät	99
9.3.2	Lastaufnahmen am Grundgerät	99
9.3.3	Leiterteile / Leiterverbinder	100
9.3.4	Laufrollen	101
9.3.5	Motor / Motorbremse	103
9.3.6	Gurtband	104
10	Störungen - Diagnose - Reparatur	108
10.1	Störungstabelle	108
10.2	Störung beheben	113
10.2.1	Sicherung im Schaltkasten wechseln	113
10.2.2	Schlaffbandschalter hat ausgelöst	113
10.2.3	Schaltbügel bei NOT-HALT lösen	114
10.2.4	Akku wechseln	115
10.2.5	Funk-Handsender und Motorsteuerung zueinander abgleichen	116
10.2.6	Batterie am Funk-Handsender wechseln	117
10.3	Instandsetzung	118
11	Entsorgung	119
12	Zusammenfassung der Hinweisschilder	120
13	Dokumentation der Prüfungen	121

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Europäische Windregionen	27
Abb. 2: Belastungstabelle	28
Abb. 3: Skala	28
Abb. 4: Grundgerät	29
Abb. 5: Kapazitätsanzeige	30
Abb. 6: Lastbühne "Basic"	32
Abb. 7: Lastbühne "Standard"	32
Abb. 8: Lastbühne "Premium"	33
Abb. 9: LiftLeiter 4500	33
Abb. 10: LiftLeiter 2400	34
Abb. 11: LiftLeiter 1100	34
Abb. 12: Leiterverbinder (Satz)	35
Abb. 13: 1 x LIFTLeiter 2400	40
Abb. 14: Sperreinrichtung der Leiter herausziehen	40
Abb. 15: Leiter ausklappen	41
Abb. 16: Kontrolle Sperreinrichtung	41
Abb. 17: Leiterlänge bis 4,5 m	41
Abb. 18: Leiter verbinden 1	42
Abb. 19: Leiter verbinden 2	42
Abb. 20: Leiterlänge bis 6,90 m (Comfort-Paket)	43
Abb. 21: Leiterlänge bis 8 m (Comfort 8 m-Paket)	43
Abb. 22: Leiterlänge bis 10 m (Perfect-Paket)	44
Abb. 23: Aufbauvarianten 1	45
Abb. 24: nicht zulässiger Aufbau!	45
Abb. 25: Aufbauvarianten 2	46
Abb. 26: Aufbauvarianten mit LIFTLeiter 1100	47
Abb. 27: Leiter liegend	48
Abb. 28: Kopfteil montieren	48
Abb. 29: Abschlussstange montieren	48
Abb. 30: Länge des Gurtbands und Leiterteil abgleichen	49
Abb. 31: Leiter heben	50
Abb. 32: Neigungswinkel einstellen	50
Abb. 33: Kopfteil, gegen Verrutschen sichern	51
Abb. 34: Leiter am Boden verankern	51
Abb. 35: Rollenführung entriegeln	52
Abb. 36: Gurtband am Kopfteil einhängen	52
Abb. 37: Grundgerät zur Leiterbahn heben	52
Abb. 38: Grundgerät mit Lastbühne "Premium" montieren 1	53
Abb. 39: Grundgerät mit Lastbühne "Premium" montieren 2	53
Abb. 40: Grundgerät mit Lastbühne "Premium" montieren 3	54
Abb. 41: Grundgerät mit Lastbühne "Premium" montieren 4	54
Abb. 42: Grundgerät auf die Leiter montieren	55
Abb. 43: Rollenführung verriegeln	55
Abb. 44: Rollenführung entriegelt	56
Abb. 45: Rollenführung verriegelt	56
Abb. 46: Lastbühne montieren	57
Abb. 47: Lastbühne "Basic" montieren	57

Abb. 48: Teleskopstütze	58
Abb. 49: Lastbühne "Standard" / "Premium" ohne Teleskopstütze	58
Abb. 50: Lastbühne "Standard" / "Premium" mit Teleskopstütze	58
Abb. 51: Federriegel Detail	59
Abb. 52: Teleskopstütze einstellen	59
Abb. 53: Kontrolle Federstecker	59
Abb. 54: Absperrung	62
Abb. 55: Akku am Grundgerät einschieben	63
Abb. 56: AkkuLeiterLIFT einschalten 1	63
Abb. 57: AkkuLeiterLIFT einschalten 2	63
Abb. 58: Übersicht	65
Abb. 59: Schaltbügel oben	66
Abb. 60: Schaltbügel unten	66
Abb. 61: Einsatz mit einer LIFTLeiter 2400	67
Abb. 62: Funkhandsender	69
Abb. 63: Passwort ändern	74
Abb. 64: Steuerung aktivieren	77
Abb. 65: Passwort ändern	79
Abb. 66: Passwort zurücksetzen 1	80
Abb. 67: Passwort zurücksetzen 2	80
Abb. 68: AkkuLeiterLIFT ausschalten	81
Abb. 69: Akku ausbauen	81
Abb. 70: Akku ins Ladegerät einsetzen	82
Abb. 71: Ladegerät	83
Abb. 72: Grundgerät AkkuLeiterLift	85
Abb. 73: Lastbühne "Basic"	86
Abb. 74: Lastbühne "Standard"	87
Abb. 75: Lastbühne "Premium"	88
Abb. 76: Federstecker ziehen	89
Abb. 77: Federstecker Detail	89
Abb. 78: Lastbühne "Premium" Bordwand geklappt	89
Abb. 79: Lastbühne Premium als Sackkarre	90
Abb. 80: Verriegelung der Lastaufnahme	91
Abb. 81: Teleskopstütze	91
Abb. 82: Grundgerät demontieren 1	92
Abb. 83: Grundgerät demontieren 2	92
Abb. 84: Grundgerät mit Lastbühne "Premium" demontieren	93
Abb. 85: Grundgerät mit Lastbühne "Premium" und Transportrollen	93
Abb. 86: Leiter demontieren	94
Abb. 87: LIFTLeiter 4500 zusammenklappen	94
Abb. 88: Gurtband aufwickeln	95
Abb. 89: Akku ausbauen	95
Abb. 90: Schlaffbandschalter im Grundgerät	99
Abb. 91: Lastaufnahmen am Grundgerät	99
Abb. 92: Wechseln der Laufrollen	101
Abb. 93: Gurtband	104
Abb. 94: Gurtband wechseln 1	105
Abb. 95: Gurtband wechseln 2	105
Abb. 96: Gurtband wechseln 3	105

Abb. 97: Gurtband ohne Zugseil einziehen 1	106
Abb. 98: Gurtband ohne Zugseil einziehen 2	106
Abb. 99: Übersicht: Gurtband ohne Zugseil einziehen	106
Abb. 100: Gurtband ohne Zugseil einziehen 3	107
Abb. 101: Sicherung wechseln	113
Abb. 102: NOT-HALT in AUF-Richtung 1	114
Abb. 103: NOT-HALT in AUF-Richtung 2	114
Abb. 104: NOT-HALT in AB-Richtung 1	114
Abb. 105: NOT-HALT in AB-Richtung 2	115
Abb. 106: Akku herausnehmen	115
Abb. 107: Akku einschieben	115
Abb. 108: Funkhandsender	116
Abb. 109: Platine	116
Abb. 110: Funkhandsender	117
Abb. 111: Batteriefach Funkhandsender	117

1 Allgemeines

Diese Betriebsanleitung ist eine wesentliche Hilfe für den **erfolgreichen und sicheren Betrieb** der Maschine (siehe Kapitel 2.1 Restgefahren, Seite 18).

Die Betriebsanleitung enthält wichtige Hinweise, die Maschine **sicher, sachgerecht und wirtschaftlich** zu betreiben. Ihre Beachtung hilft, Gefahren zu vermeiden und die Zuverlässigkeit und Lebensdauer der Maschine zu erhöhen.

Die Betriebsanleitung muss **ständig an der Maschine verfügbar sein** und ist von jeder Person zu lesen und anzuwenden, die mit Arbeiten mit/an der Maschine, z.B.:

- Bedienung, Störungsbehebung im Arbeitsablauf, Entsorgung von Betriebs- und Hilfsstoffen,
- Montage, Instandhaltung (Wartung, Pflege, Instandsetzung) und/oder Transport

beauftragt ist.

Sie werden beim Lesen dieser Anleitung auf eine Reihe von Darstellungen und Symbolen treffen, die die Navigation und das Verstehen der Anleitung erleichtern sollen. Nachfolgend werden die unterschiedlichen Bedeutungen erklärt.

Textdarstellungen	Bedeutung
Fettdruck	Hervorhebung besonders wichtiger Wörter / Passagen
• Aufzählung	Kennzeichnet Aufzählungen Ebene 1
– Aufzählung	Kennzeichnet Aufzählungen Ebene 2
(Klammer)	Positionsnummern
➤ Handlungsanweisung	Handlungsanweisungen an das Personal. Erfolgen immer in chronologischer Reihenfolge

Bilddarstellungen

Die verwendeten Darstellungen beziehen sich auf einen konkreten Maschinentyp. Sie besitzen bei anderen Maschinentypen evtl. nur schematischen Charakter. Die grundlegende Funktion und Bedienung ändert sich hierdurch nicht.

Die in der Betriebsanleitung auftretenden Strukturelemente haben folgendes Aussehen und nachfolgende Bedeutung:

⚠ GEFAHR**Art und Quelle der Gefahr: Lebensgefahr**

Folge: Tod / schwere Verletzung

Wahrscheinlichkeit: steht unmittelbar bevor

➤ Maßnahme zur Vermeidung der Gefahr

⚠ WARNUNG**Art und Quelle: Verletzungsgefahr**

Folge: Schwere Verletzung

Wahrscheinlichkeit: möglicherweise

➤ Maßnahme zur Vermeidung

⚠ VORSICHT**Art und Quelle: Verletzungsgefahr**

Folge: Leichte Verletzung

Wahrscheinlichkeit: möglicherweise

➤ Maßnahme zur Vermeidung

ACHTUNG**Art und Quelle: Beschädigungen an der Maschine**

Folge: Sachschaden

Wahrscheinlichkeit: möglicherweise

➤ Maßnahme zur Vermeidung des Sachschadens

Sicheres Arbeiten**Art und Quelle: Nichtbeachtung der Arbeitssicherheit**

Folge: Gefahr für Leib und Leben

Wahrscheinlichkeit: möglicherweise

➤ Beachten Sie diese Hinweise und verhalten Sie sich vorsichtig.



Finden Sie an Stellen, an denen Angaben über die wirtschaftliche Verwendung der Maschine gemacht werden oder auf einen richtigen Arbeitsablauf hingewiesen wird.

1.1 Abkürzungen

Nachfolgende Abkürzungen können innerhalb der Anleitung verwendet werden.

Abkürzung		Abkürzung	
max.	maximal	Abb.	Abbildung
min.	minimal	Nm	Newtonmeter
Min.	Minuten	km/h	Kilometer pro Stunde
usw.	und so weiter	mph	Meilen pro Stunde
evtl.	eventuell	inkl.	inklusive
z.B.	zum Beispiel	ggf.	gegebenenfalls
ml	Milliliter	d.h.	das heißt
mm	Millimeter	bzgl.	bezüglich
°C	Grad Celsius	r. F.	relative Feuchte
°F	Grad Fahrenheit	ca.	circa
ft.	Feet	Ø	Durchmesser
ft/m	Feet pro Minute	®	Warenzeichen
m/min	Meter pro Minute	©	Copyright
inch	Zoll	TM	Trademark (Handelsname)
etc.	et cetara	%	Prozent
lbs.	Pound	‰	Promille
lbf.-ft	Pound per feet	L _{PA}	Schalldruckpegel
Kg	Kilogramm	L _{WA}	Schallleistungspegel
L	Liter	>	größer als
Gal.	Gallonen	<	kleiner als
Kip.	Kilopound	±	plus minus

1.2 Identifikationsdaten

Maschinentyp:	GEDA AkkuLeiterLift
Seriennummer:	000650
Baujahr:	Siehe Typenschild
Dokumentation Version:	2023-03

1.3 Name und Adresse des Herstellers

GEDA GmbH
 Mertinger Straße 60
 86663 Asbach-Bäumenheim
 Tel.: +49 (0)9 06 / 98 09-0
 Fax: +49 (0)9 06 / 98 09-50
 E-Mail: info@geda.de
 Web: www.geda.de

Vertretungen des Herstellers

Niederlassung Bergkamen	Niederlassung Gera
GEDA GmbH Niederlassung Nord-West Marie-Curie-Straße 11 59192 Bergkamen-Rünthe Tel. +49(0)2389 9874-32 Fax. +49(0)2389 9874-33	GEDA GmbH Niederlassung Ost Ernst-M.-Jahr Straße 5 07552 Gera Tel. +49(0)365 55280-0 Fax. +49(0)365 55280-29
Niederlassung USA	Niederlassung Korea
GEDA USA, LLC 1151 Butler Road League City (Houston), TX 77573 USA Tel. +1(713) 621 7272 Fax. +1(713) 621 7279 Web: www.gedausa.com	GEDA KOREA 1708, (MetroDioVill Bldg., Singongdeok-dong) 199, Baekbeom-ro, Mapo-gu, Seoul 04195 Korea Tel.: +82 2 6383-7001 Fax: +82 2 6383-7009 Web: www.gedakorea.com

1.4 Hinweise auf Urheber und Schutzrechte

Alle Unterlagen sind im Sinne des Urheberrechtsgesetzes geschützt. Die Weitergabe und Vervielfältigung von Unterlagen, auch auszugsweise, sowie eine Verwertung und Mitteilung ihres Inhaltes sind nicht gestattet, soweit nicht ausdrücklich schriftlich zugestanden.

Bei der im Lieferumfang evtl. enthaltenen Software bzw. Anwenderdokumente anderer Hersteller, sind das Copyright und die Nutzungsbedingungen zu beachten.

Zu widerhandlungen sind strafbar und verpflichten zu Schadenersatz. Alle Rechte zur Ausübung von gewerblichen Schutzrechten sind der Fa. GEDA vorbehalten.

1.5 Patente

Einige Bauteile unserer Maschinen sind patentrechtlich geschützt. Die Möglichkeit, hierzu Informationen anzufordern, finden Sie unter <http://www.geda.de/>.

1.6 Hinweise für den Betreiber

Die Betriebsanleitung ist ein wesentlicher Bestandteil der Maschine. Der Betreiber trägt dafür Sorge, dass das Bedienpersonal diese Richtlinien **zur Kenntnis nimmt**.

Die Betriebsanleitung ist vom Betreiber um **Betriebsanweisungen** aufgrund bestehender **nationaler Vorschriften zur Unfallverhütung und zum Umweltschutz** zu ergänzen, einschließlich der Informationen zu Aufsichts- und Meldepflicht zur Berücksichtigung betrieblicher Besonderheiten, z.B. hinsichtlich Arbeitsorganisation, Arbeitsabläufen und eingesetztem Personal.

Neben den im Einsatzland sowie an der Einsatzstelle geltenden verbindlichen **Regelungen zur Unfallverhütung und zum Arbeitsschutz**, sind auch die anerkannten fachtechnischen Regeln für sicherheits- und fachgerechtes Arbeiten zu beachten.

Der Betreiber hat das Bedienpersonal zum Tragen von **persönlicher Schutzausrüstung** zu verpflichten, insofern die örtlichen Bestimmungen dies vorsehen.

Erste-Hilfe-Einrichtungen (Verbandskasten etc.) sind in greifbarer Nähe aufzubewahren!

Der Betreiber/Benutzer der Maschine darf **keine Veränderungen, An- oder Umbauten** an der Maschine, die die Sicherheit beeinträchtigen können, ohne Genehmigung des Herstellers vornehmen! Dies gilt auch

für den Einbau und die Einstellung von Sicherheitseinrichtungen sowie für das Schweißen an tragenden Bauteilen.

Zur Verwendung kommende **Ersatz- und Verschleißteile** müssen den von der Firma GEDA festgelegten technischen Anforderungen entsprechen. Dies ist bei **Originalersatzteilen** gewährleistet.

Setzen Sie für die in diesem Handbuch beschriebenen Tätigkeiten nur **qualifiziertes und/oder unterwiesenes Personal** ein.

Der Betreiber legt die Zuständigkeiten des Personals für Bedienung / Montage / Instandhaltung klar fest.

Der Betreiber ist verpflichtet, alle zur Benutzung berechtigten Personen vor dem erstmaligen Einsatz, entsprechend des jeweiligen Tätigkeits- und Verantwortungsbereiches anhand praktischer Übungen, in die korrekte Handhabung der Maschine zu unterweisen.

Diese **Unterweisungen** sind zu dokumentieren und in **regelmäßigen Abständen zu wiederholen**.

Das gesetzlich zulässige Mindestalter ist zu beachten!

1.7 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der GEDA AkkuLeiterLift ist ein Aufzug mit nicht betretbarer Lastbühne und für den ausschließlichen Transport von Material konzipiert.

Er ist vorrübergehend auf Baustellen und bei Umzügen eingesetzt und wird immer in Totmannsteuerung durch eingewiesene Bediener gesteuert.

Die Winde ist direkt im Gerät, welches auf der speziellen Leiter fährt. Tragmittel ist ein Gurtband.

Die Steuerung erfolgt mittels Funkfernsteuerung oder Smartphone Applikation über eine WiFi Verbindung.

Der AkkuLeiterLift fährt auf einer eigens dafür vorgesehenen Leiter. Diese Leiter kann auch als Trittleiter eingesetzt werden.

Zudem kann der AkkuLeiterLift hängend als reine Lastwinde eingesetzt werden.

Das Grundgerät AkkuLeiterLift darf nur mit dem Akku Typ **GEDA GL247** betrieben werden.

Der Akku darf nur mit dem Ladegerät Typ **L2540 Charger Li-Ion** geladen werden.

Beachten Sie auch die Angaben (siehe Kapitel 3 Technische Daten, Seite 26)

Eine andere oder darüberhinausgehende Benutzung (z.B. Personentransport) gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Für hieraus resultierende Schäden **haftet allein der Benutzer/Betreiber** des Gerätes. Dies gilt ebenfalls für eigenmächtige Veränderungen am Gerät.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehören

- die Einhaltung der vom Hersteller vorgesehenen Montage-, Betriebs- und Instandhaltungsbedingungen (Montage- und Betriebsanleitung).
- die Berücksichtigung von voraussehbarem Fehlverhalten anderer Personen.
- dass nationale Vorschriften beachtet werden.



Der AkkuLeiterLift ist für den temporären Einsatz geeignet.

Für andere Einsatzorte bzw. -zwecke ist die schriftliche Zustimmung des Herstellers erforderlich.

1.7.1 Anforderung an das Montage-, Bedien- und Wartungspersonal

Das Gerät darf nur von ausgewiesenen Personen montiert, bedient und Instand gehalten werden, die aufgrund ihrer Kenntnisse und praktischen Erfahrung die Gewähr für eine sachgerechte Handhabung bieten und über die bestehenden Gefahren unterrichtet sind.

Diese Personen müssen:

- entsprechend ausgewiesen und über die Gefahren unterrichtet sein.
- mit der Montage- und Betriebsanleitung vertraut sein.
- nationale Regeln beachten.

1.7.2 Sachwidrige Verwendung

Der AkkuLeiterLift

- ist nicht für den permanenten Aufbau konzipiert.
- darf nicht ohne Verankerung aufgebaut werden.
- darf von Personen ohne Einweisung an der Maschine sowie von Kindern nicht bedient werden. Die Personen müssen mit der Betriebsanleitung vertraut sein.

Folgen bei nicht bestimmungsgemäßem Einsatz

- Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter.
- Beschädigung der Maschine und anderer Sachwerte.

2 Allgemeine Sicherheitsinformationen

Die Maschine ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln konstruiert und gebaut.

Dennoch können bei der Verwendung Gefahren für das Personal oder Dritte bzw. Schäden an der Maschine und anderen Sachwerten entstehen, z.B. wenn die Maschine:

- von nicht geschultem oder nicht eingewiesenem Personal bedient wird,
- nicht bestimmungsgemäß eingesetzt wird,
- unsachgemäß montiert, bedient und gewartet wird.

Angebrachte Hinweis- und Warnschilder müssen beachtet werden!

Folgen bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise

Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise kann sowohl eine Gefährdung für Personen als auch für Umwelt und Maschine zur Folge haben. Die Nichtbeachtung kann zum Verlust jeglicher Schadensersatzansprüche führen.

2.1 Restgefahren

Auch bei Beachtung aller Sicherheitsbestimmungen verbleiben beim Umgang mit dem Gerät gewisse Restgefahren.

Alle, die am und mit dem Gerät arbeiten, müssen diese Gefahren kennen und die Anweisungen befolgen, die verhindern, dass diese Restrisiken zu Unfällen oder Schäden führen.

- Gefährdung durch unsachgemäß gesichertes Gerät.
- Gefährdung durch unsachgemäß gesicherte Ladung.
- Gefährdung durch Beschädigung der Lastbühne.
- Gefährdung beim Be- und Entladen der Lastbühne.
- Sicherheitsaufkleber nicht entfernen, unleserlich gewordene Sicherheitshinweise ersetzen.
- Gefährdung durch Störung in der Steuerung.
- Verletzungen durch unkoordiniertes Arbeiten.
- Gefährdung durch hohe Windgeschwindigkeiten > 45 km/h.
- Gefährdung durch unsachgemäße Verwendung der Leiter, wenn der **AkkuLeiterLIFT** auf der Leiter montiert ist.

2.2 Sicherheitshinweise für das Bedienpersonal

Die Betriebsanleitung muss ständig **am Einsatzort der Maschine** griffbereit sein.

Die Maschine darf nur in technisch einwandfreiem Zustand sowie **bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewusst** unter Beachtung dieser Betriebsanleitung benutzt werden! Insbesondere Störungen, welche die Sicherheit beeinträchtigen können, müssen umgehend beseitigt werden!

Die Maschine darf außerdem nur betrieben werden, wenn alle **Sicherheitseinrichtungen vorhanden und funktionsfähig** sind!

Mindestens einmal pro Arbeitstag die Maschine auf äußerliche erkennbare Schäden und Mängel prüfen! Eingetretene Veränderungen (einschließlich Veränderungen des Betriebsverhaltens) sofort der zuständigen Stelle/Person melden. Maschine gegebenenfalls sofort stillsetzen und sichern! Die **Zuständigkeiten** für die unterschiedlichen Tätigkeiten im Rahmen des Betriebes und der Instandhaltung der Maschine müssen klar festgelegt sein und eingehalten werden. Nur so können Fehlhandlungen, besonders in Gefahrensituationen, vermieden werden.

Die einschlägigen **Unfallverhütungsvorschriften** sowie die sonstigen allgemeinen anerkannten sicherheitstechnischen und arbeitsmedizinischen Regeln sind einzuhalten.

Der Bediener ist verpflichtet, **persönliche Schutzausrüstung** zu tragen, soweit die örtlichen Bestimmungen dies vorsehen.

Bei allen Arbeiten, die den Betrieb, die Umrüstung und die Einstellung der Maschine und seiner Sicherheitseinrichtungen betreffen, sind **Ein- und Ausschaltvorgänge, sowie die Notabschaltung** gemäß der Betriebsanleitung zu beachten.

2.3 Sicherheitshinweise zum Transport

Melden Sie **Transportschäden** und/oder **fehlende Teile** sofort dem Lieferanten.

Tragen Sie während der Transportarbeiten **Schutzhelme, Sicherheitsschuhe und Schutzhandschuhe!**

Treten Sie **niemals unter schwebende Lasten!**

Berücksichtigen Sie bei der Auswahl der Hebezeuge und Anschlagmittel stets die **maximalen Traglasten!**

Abmessungen und Gewichte, (siehe Kapitel 3 Technische Daten, Seite 26).

Nur sorgfältig **demontierte, verpackte und verzurrte Maschine** verladen und transportieren.

Achten Sie stets darauf, dass die Maschine **schlag- und stoß frei transportiert** wird.

Beachten Sie **Bildzeichen auf den Verpackungen**.

Nur an den **gekennzeichneten Anschlagpunkten** anschlagen.

Zu transportierende Lasten stets **gegen Umfallen oder Umkippen sichern!**

2.4 Sicherheitshinweise zum Betrieb

Das Gerät nur in **technisch einwandfreiem Zustand sicherheits- und gefahrenbewusst** unter Beachtung der Betriebsanleitung benutzen.

Bei **Arbeitsunterbrechung** (auch bei Wechsel von Zubehörteilen)
Gerät ausschalten und Akku herausziehen.

Der **EIN / AUS**-Schalter muss funktionieren!

Den Handsender grundsätzlich **gegen unbefugtes Benutzen aufbewahren!**

Smartphone Applikation abmelden/schließen.

In Situationen, die eine **Gefahr für das Bedienpersonal** oder das Gerät bedeuten, kann durch Drücken der **STOP-Taste** (rot) der **AkkuLeiterLIFT** angehalten werden.

Gerät bei Windgeschwindigkeiten >45 km/h stillsetzen und nach unten fahren. (Windstärke 5 - 6)

Es dürfen sich keine Personen im Gefahrenbereich des Gerätes aufhalten. Bauseits ist für eine geeignete Absperrung und Kennzeichnung des Gefahrenbereiches zu sorgen.

2.5 Sicherheitshinweise Instandhaltung und Störungsbeseitigung

Das Bedienpersonal ist vor Beginn über die Durchführung von Sonder- und Instandhaltungsarbeiten zu informieren.

Vorgeschriebene oder in der Betriebsanleitung angegebene Fristen für wiederkehrende Prüfungen/Inspektionen sind einzuhalten.

Der Instandhaltungsbereich ist, soweit erforderlich, weiträumig abzusichern!

Grundsätzlich vor allen Wartungsarbeiten das Gerät:

- Entladen,
- am **EIN/AUS**-Schalter ausschalten,
- Akku aus der Grundeinheit herausziehen.

Alle Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten sind nur bei ausgebautem Akku zulässig.

Manuelle Eingriffe bei laufendem Gerät können zu schweren Unfällen führen und sind deshalb verboten. Ist das Einschalten des Gerätes während solcher Tätigkeiten erforderlich, so darf dies nur unter Einhaltung besonderer Sicherheitsmaßnahmen erfolgen.



Weitere Hinweise zur Wartung / Wartungsfristen / Instandhaltung (siehe Kapitel 9 Wartung - Prüfung - Reinigung, Seite 96).

Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen können, umgehend beseitigen.

Zur Durchführung von Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten ist eine der Arbeit angemessene Werkstattausrüstung unbedingt erforderlich. Bei Wartungsarbeiten in großer Höhe sind Absturzsicherungen zu tragen! Alle Griffe, Geländer und das Arbeitsumfeld frei von Verschmutzung halten.

Das Gerät, und hier insbesondere Anschlüsse und Verschraubungen, sind zu Beginn der Wartung/Reparatur von Öl, Betriebsstoffen, Verschmutzungen und Pflegemittel zu reinigen.

Es dürfen keine aggressiven Reinigungsmittel verwendet werden. Bei Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten müssen gelöste Schraubverbindungen in den erforderlichen Drehmomenten stets wieder festgezogen werden!

Schutzeinrichtungen nicht verändern, entfernen, umgehen oder überbrücken.

Ist die Demontage von Sicherheitseinrichtungen beim Warten und Reparieren erforderlich, hat unmittelbar nach Abschluss der Wartungs- und Reparaturarbeiten die Montage und Überprüfung der Sicherheitseinrichtungen zu erfolgen!

Keine Veränderungen, An- oder Umbauten am Gerät vornehmen. Dies gilt auch für den Einbau und die Einstellung von Sicherheitseinrichtungen wie z.B. Endschaltern.

Beschädigte bzw. entfernte Hinweis- und Warnschilder sowie Sicherheitsaufschriften umgehend erneuern.

Für die sichere und umweltschonende Entsorgung von Betriebs- und Hilfsstoffen sowie Austauschteilen ist zu sorgen. (siehe Kapitel 11 Entsorgung, Seite 119)



Die voran beschriebenen Sicherheitsmaßnahmen gelten ebenfalls für Tätigkeiten im Rahmen von Störbeseitigungen.

2.6 Sicherheit bei Arbeiten an der Elektrik

Bei **Störungen an elektrischen Teilen** des Gerätes ist dieses sofort auszuschalten!

Arbeiten an elektrischen Teilen des Gerätes dürfen nur durch Elektrofachkräfte entsprechend den elektrotechnischen Regeln vorgenommen werden! Nur Elektrofachkräfte dürfen Zugang zur Elektrik des Gerätes haben und Arbeiten an dieser ausführen. Halten Sie den Schaltkasten stets verschlossen, sobald dieser unbeaufsichtigt ist.

Niemals an spannungsführenden Teilen arbeiten! Geräteteile an denen Inspektions-, Wartungs- und Reparaturarbeiten durchgeführt werden, müssen **stromlos geschaltet** sein (Akku ausstecken!). Akku wegschließen und so gegen Einstecken sichern. Die freigeschalteten elektrischen Bauteile müssen zuerst auf Spannungsfreiheit geprüft werden.

Sollten **Arbeiten an spannungsführenden Bauteilen** (nur in Ausnahmesituationen) erforderlich sein, ist eine **zusätzliche Person** hinzuzuziehen, die im Notfall den **EIN/AUS-Schalter** des Gerätes betätigt. Nur spannungsisoliertes Werkzeug verwenden!

Bei Reparaturen ist darauf zu achten, dass konstruktive Merkmale nicht sicherheitsmindernd verändert werden. (z. B. Kriech- und Luftstrecken sowie Abstände dürfen durch die Isolierungen nicht verkleinert werden).

2.7 Sicherheitshinweise für den Li-Ion Akku

⚠ GEFAHR



Lebensgefahr durch unsachgemäße Verwendung

Bei falscher bzw. unsachgemäßer Verwendung von Lithium-Ionen-Akkus können diese Feuer fangen, explodieren oder Brände verursachen.



- Akku vor Hitze und Feuer schützen.



- Zulässigen Temperaturbereich einhalten.
 - Laden zwischen ca. 0 °C und +45°C
 - Entladen zwischen ca. -20°C und +60°C.



- Akku vor Regen und Feuchtigkeit schützen und nicht in Flüssigkeiten tauchen.

⚠ WARNUNG



Verletzungsgefahr

Akkus enthalten brennbare oder ätzende Lösungen und Lithiumsalze, welche im Falle des Auslaufens zu Irritationen der Haut, der Augen und der Schleimhäute führen können.

Wenn Akkus entlüften, können austretende Dämpfe gesundheitsgefährdend sein.

- Akku von metallischen Gegenständen fernhalten.
- Akku nicht kurzschließen, überbrücken oder zu einem anderen Zweck einsetzen.
- Akku nicht hohem Druck aussetzen.
- Akku nicht Mikrowellen aussetzen.
- Akku vor Chemikalien und vor Salzen schützen.
- Den Akku nicht öffnen oder beschädigen oder durchstechen.
- Defekte Akkus nicht mehr weiter benutzen.
- Ausgebaute Akkus kühl und trocken lagern.
- Akku in einer elektrisch nicht leitfähigen Verpackung transportieren.

⚠ WARNUNG



Verletzungsgefahr

- Akku während Arbeitsunterbrechungen, des Transports, der Aufbewahrung, Wartung oder Reparatur herausnehmen.

2.8 Sicherheitshinweise für das Ladegerät

Das Ladegerät nur in technisch einwandfreiem Zustand sicherheits- und gefahrenbewusst unter Beachtung der Sicherheitshinweise benutzen.

Vorgeschriebene oder in der Betriebsanleitung angegebene Fristen für wiederkehrende Prüfungen/Inspektionen sind einzuhalten.

- Die minimale und die maximale Ladetemperatur beachten (siehe Kapitel 3 Technische Daten, Seite 26)!
- Ladegerät nicht öffnen.
- Das Ladegerät keinen feuchten oder nassen Bedingungen aussetzen.
 - Benutzung ausschließlich in geschlossenen Räumen.
- Lüftungsschlitze sauber und vor allem frei von Metallspänen halten.
- Ladegerät niemals an der Netzleitung tragen bzw. zum Ausstecken an dieser ziehen.



Benutzung im Wohnbereich

Das Ladegerät erzeugt und verwendet Funkfrequenzenergie und kann sie ausstrahlen. Falls das Ladegerät nicht wie beschrieben installiert und verwendet wird, können gefährliche Störungen der Funkkommunikation verursacht werden.

3 Technische Daten

3.1 Betriebs und Umgebungsbedingungen

Die Maschine darf nur betrieben werden, wenn folgenden Betriebs- und Umgebungsbedingungen eingehalten werden:

- Lagerung in Lufttrockenen Räumen, um Korrosion zu vermeiden.
- Keine Erschütterungen und Schwingungen.
- Keine aggressiven, korrosiven Stoffe.
- Die Maschine ist vor Tierbefall (Insekten, Nagetiere usw.) zu schützen.
- Vor Transport / Lagerung ist die Maschine zu reinigen und auf Beschädigungen zu kontrollieren.

Temperaturbereich:	minimal	-15° C
	maximal	+40° C

Empfehlung

- Bei Temperaturen unterhalb von 0°C eine Leerfahrt zu Beginn über die komplette Aufbauhöhe durchzuführen, um das Gerät auf Temperatur zu bringen.
 - ✓ So erwärmen sich der Akku, der Motor und das Getriebe und sind so spürbar leistungsfähiger.

Windgeschwindigkeit:

Betrieb / Wartung / Instandhaltung:	maximal	45 km/h
Montage:	maximal	45 km/h

Bei extremen Wetterkonstellationen kann es auch innerhalb der angegebenen Betriebs- und Umgebungsbedingungen notwendig werden, den Betrieb der Maschine einzustellen oder zu untersagen. Zum Beispiel durch das kombinierte Auftreten von starkem Frost und Sturm. Der Betreiber muss hierzu entsprechende Regelungen vorsehen.

Nicht bei Gewitter (Blitz) verwenden!

Atmosphäre am Ort der Verwendung bei Materialtransport

Beim Materialtransport darf es nicht zu einer Konzentration von aggressiven / korrosiven Stoffen sowie von (explosionsfähigen) Feinstäuben kommen. Ist dies nicht sicher auszuschließen, so ist der Korrosionsschutz bzw. die Funktionsfähigkeit der elektrischen Komponenten in regelmäßigen Abständen zu kontrollieren und ggf. zu erneuern. Feinstäube sind zu entfernen.

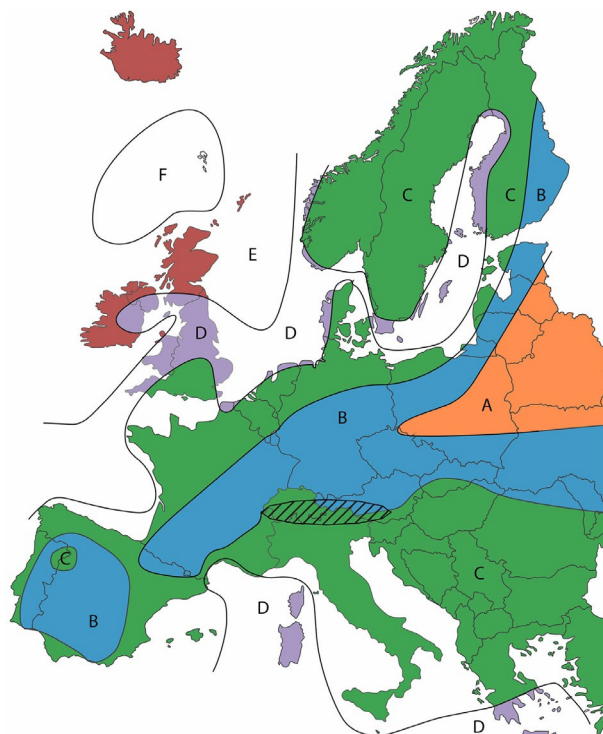
Windlasten außer Betrieb**Europäische Windkarte**

Abb. 1: Europäische Windregionen

Aufbauhöhe H[m]	Winddrücke für geographische Regionen [N/m²]			
	A/B	C	D	E
0 < H ≤ 10	544	741	968	1225



Außer Betrieb ist die aufgebaute Leiterlänge entsprechend der jeweiligen Windregion (siehe Tabelle unterhalb) begrenzt. Die Leitern müssen demontiert werden.

Windregionen	A/B	C	D	E
max. aufgebaute Leiterlänge außer Betrieb	10 m	9 m	7 m	6 m

3.2**Emissionen**Schallleistungspegel L_{WA} :

< 70 dB (A)

3.3 AkkuLeiterLIFT

3.3.1 Geschwindigkeiten

Hubgeschwindigkeit: ca. 15 m/min.

3.3.2 Höhen

Leiterlänge: max. 10 m

Aufstellhöhe: max. 1000 m (3289')
(Meter über dem Meeresspiegel)

3.4 Anstellwinkel der Leiterbahn / Belastungstabelle

Anstellwinkel: 65° - 80°

Die Gewichtsangaben in der Belastungstabelle sind nur für die Lastbühne **"Basic"** (5,2 kg) gültig.

Die in den Belastungstabellen angegebenen Gewichte **reduzieren** sich bei Verwendung der Lastbühne **"Standard"** bzw. **"Premium"** um das **zusätzliche Gewicht** dieser Lastbühnen.

Die Belastungstabelle gibt die zulässigen Tragfähigkeiten in Abhängigkeit von folgenden Faktoren an:

- Gesamtlänge der Leiter
- Neigungswinkel und
- Lastbühne

			
	80°	70°	65°
10 m / 33 ft	120 kg / 265 lbs	100 kg* / 220 lbs*	70 kg* / 154 lbs*
9 m / 30 ft	120 kg / 265 lbs	120 kg / 265 lbs	85 kg* / 187 lbs*
≤ 8 m / ≤ 26 ft	120 kg / 265 lbs	120 kg / 265 lbs	120 kg / 265 lbs

Abb. 2: Belastungstabelle

An der Skala (LIFTLeiter 4500) (1) den Neigungswinkel der Leiter feststellen und in der Belastungstabelle die Tragfähigkeit ablesen.

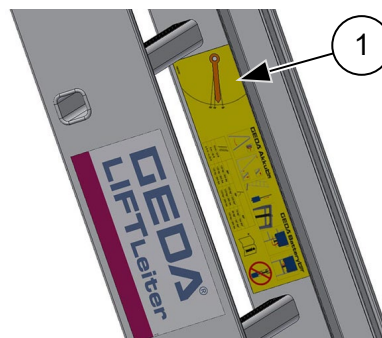


Abb. 3: Skala

3.5 Grundgerät GEDA AkkuLeiterLift

Nennspannung	24 V DC
Nennstrom	20,5 A
Leistung:	350 W
Einschaltdauer	S2 60%ED
Schutzklasse	IP54

- a 760 mm
- b 252 mm
- c 482 mm



Abb. 4: Grundgerät

Hubkraft: max. 120 kg
Gewicht: 33 kg

3.5.1 Gurtband mit Triangel

Bezeichnung / Typ	BA-17-0269
Gurtlänge	10,5 m
Gurtbreite	49,0 – 51,0 mm
Gurtdicke	0,7 -0,8 mm
Tragfähigkeit	max. [WLL] 160 kg
Bruchlast	max. 11 kN
Material	PES

3.5.2 Akku



Das Produktsicherheitsdatenblatt ist bei Lieferung des Akkus beigelegt.

Kategorie:	Lithium-Ionen-Batterie
Bezeichnung:	GEDA GL247 mit Ladeanzeige
Nennspannung:	25,2 V DC
Nennkapazität:	9,8 Ah
Nennenergie:	247,0 Wh
Ladetemperatur:	min. 0 °C / max. +45 °C
Ladezyklen:	ca. 500 (bei ca. 60% verbleibende Kapazität)
Chemisches System:	Lithium-Manganoxid / Graphit
Gewicht:	ca. 1,94 kg
Schutzklasse:	IP65
Tests:	IEC62133, UN 38.3

Kapazitätsanzeige

Einschalten

- Taste "I" (1) kurz drücken.
- ✓ Anzeige leuchtet ca. eine Minute.



Abb. 5: Kapazitätsanzeige

Mögliche Anzeigen		Zustand
	3 x blaue LED leuchtet	Akku geladen
	2 x blaue LED leuchtet	Akkukapazität bei ca. 50%
	1 x blaue LED leuchtet	Akkukapazität bei ca. 25%
	1 x blaue LED blinkt	Akku fast leer
	Alle LEDs aus	Akku leer

3.5.3 Ladegerät

Bezeichnung	L2540 Charger Li-Ion 220-240V
Eingangsspannung	220 V – 240 V
Frequenz	50 Hz – 60 Hz
Leistung	max. 150 W
Ausgangsspannung	28,7 V DC
Ladestrom	max. 4 A
Akkutyp	GEDA GL247



Es darf ausschließlich nur dieser Akkutyp geladen werden!

Betriebstemperatur	-5 bis +60 °C
Ladetemperatur	0 °C bis +45 °C
Gewicht	0,9 kg
Länge des Netzkabels	1,5 m
Schutzklasse	Schutzklasse II, IP20

Kennzeichen auf dem Ladegerät

	Warnung Das Ladegerät ausschließlich in geschlossenen Räumen benutzen.
	Vorsicht Das Ladegerät darf nicht im Haus- bzw. Restmüll entsorgt werden.
	Warnung Setzen Sie das Ladegerät keinen feuchten oder nassen Bedingungen aus.
	Warnung Das Ladegerät nicht Feuer, Funken oder Hitze aussetzen.
	Hinweis Information zur Schutzklasse (Schutzklasse II)
	Hinweis Lesen Sie die Betriebsanleitung bevor Sie das Ladegerät verwenden.

3.6 Lastbühnen

3.6.1 Lastbühne "Basic"

- a ca. 430 mm
- b ca. 650 mm
- c ca. 500 mm

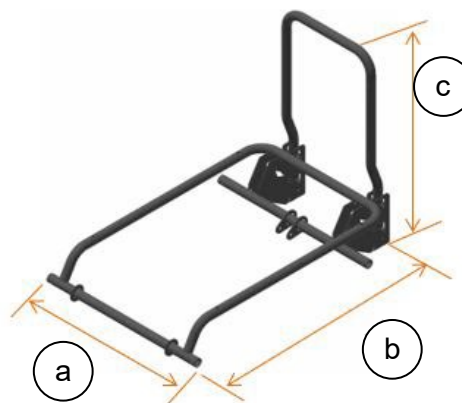


Abb. 6: Lastbühne "Basic"

Tragfähigkeit:	max. 120 kg
Effektive Nutzlast:	max. 120 kg
Gewicht:	5,20 kg

3.6.2 Lastbühne "Standard"

- a ca. 475 mm
- b ca. 720 mm
- c ca. 540 mm

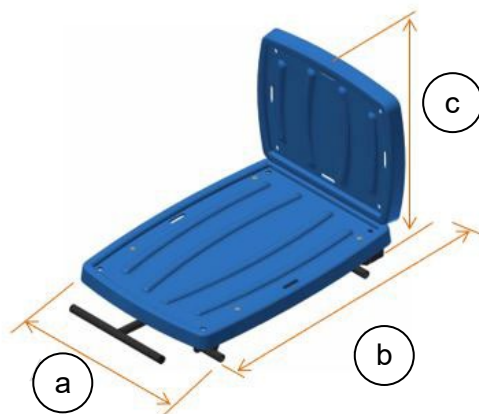


Abb. 7: Lastbühne "Standard"

Tragfähigkeit:	max. 120 kg
Effektive Nutzlast:	max. 114 kg
Gewicht:	11,20 kg

3.6.3 Lastbühne "Premium"

- a ca. 700 mm
- b ca. 760 mm
- c ca. 670 mm



Abb. 8: Lastbühne "Premium"

Tragfähigkeit:	max. 120 kg
Effektive Nutzlast:	max. 120 kg
Effektive Nutzlast ohne Fahrwerk:	max. 110 kg
Gewicht:	17,70 kg

3.7 Leitern

3.7.1 LIFT_{Leiter} 4500

- a 2,31 m
- b 1,10 m



Abb. 9: LiftLeiter 4500

Tragfähigkeit:	150 kg
Länge: (ausgeklappt)	4,50 m
Gewicht:	22 kg

3.7.2 LIFT_{Leiter} 2400

- a 2,40 m
- b 1,10 m



Abb. 10: LiftLeiter 2400

Tragfähigkeit:

150 kg

Gewicht:

10,20 kg

3.7.3 LIFT_{Leiter} 1100

- a 1,12 m
- b 0,40 m

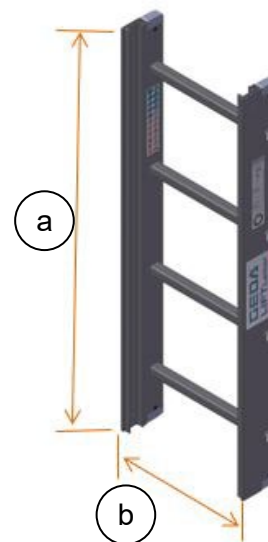


Abb. 11: LiftLeiter 1100

Tragfähigkeit:

150 kg

Gewicht:

4,50 kg

3.7.4 Leiterverbinder (Satz)

- a 1000 mm
- b 186 mm
- c 129 mm



Abb. 12: Leiterverbinder (Satz)

Gewicht:

2 x 3,5 kg = 7 kg

4 Lagerung

4.1 AkkuLeiterLIFT

AkkuLeiterLIFT ausschalten und Akku herausnehmen.

Lagerbedingungen

- Außerhalb der Reichweite von Kindern.
- Sauber und lufttrocken lagern, um Korrosionen zu vermeiden.

4.2 Akku

Akku möglichst mit einem Ladezustand von 40 % der Nennkapazität lagern.

Lagerbedingungen:

- Außerhalb der Reichweite von Kindern.
- Sauber und trocken in einem geschlossenen Raum.
- Getrennt von dem AkkuLeiterLIFT und dem Ladegerät.
- In einer elektrisch nicht leitfähigen Verpackung.
- Im Temperaturbereich zwischen ca. -20°C und + 40°C unter 3 Monaten.



Akku von Zündquellen und ätzender Flüssigkeiten fernhalten.

4.3 Ladegerät

Netzstecker aus der Steckdose ziehen und Akku herausnehmen.

Lagerbedingungen:

- Außerhalb der Reichweite von Kindern.
- Sauber und trocken in einem geschlossenen Raum.
- Getrennt von dem Akku.
- Im Temperaturbereich zwischen ca. -20°C und + 60°C.
- Nicht an der Anschlussleitung aufhängen.

5 Transport

ACHTUNG

Beschädigungen an der Maschine

- Transport der Maschine nur von erfahrenen und befähigten Personen durchführen lassen.

5.1 Kontrolle bei Erhalt der Maschine

- Überprüfen Sie die Sendung auf Transportschäden und auf Vollständigkeit entsprechend Ihrer Bestellung.
- Verpackung / Schutzabdeckungen fachgerecht entsorgen bzw. für einen späteren Transport aufbewahren.
- Bei Transportschäden sofort Frachtführer (Spedition) und Händler verständigen.

5.2 AkkuLeiterLIFT transportieren

Das Grundgerät und die Leiter(n) werden einzeln zum Aufstellort transportiert.

Maße und Gewichte (siehe Kapitel 3 Technische Daten, Seite 26)

- Grundgerät ausschalten und Akku herausnehmen.
- **AkkuLeiterLIFT** standsicher und verzurrt transportieren (siehe nationale Bestimmungen zur Ladungssicherung).

5.3 Akku transportieren

Sicherstellen, dass der Akku im sicherheitsgerechten Zustand ist.

- Akku vom Grundgerät oder Ladegerät herausnehmen.
- Verpackung so sichern, dass sie nicht bewegt werden kann.

Verpackungsbedingungen:

- Die Verpackung ist elektrisch nicht leitfähig.
- Der Akku kann sich in der Verpackung nicht bewegen.

Der Akku unterliegt den Anforderungen zum Transport gefährlicher Güter.

Der Akku ist als UN 3480 (LITHIUM-Ionen-Batterien) eingestuft und wurde gemäß UN-Handbuch [Prüfungen und Kriterien Teil III, Unterabschnitt 38.3] geprüft.



Die Transportvorschriften sind im Produktsicherheitsdatenblatt angegeben.

6 Montage



Der AkkuLeiterLIFT darf nur von einer eingewiesenen Person aufgebaut werden!

- Beachten Sie auch die Sicherheitsinformationen (siehe Kapitel 2 Allgemeine Sicherheitsinformationen, Seite 18).
- Vor Arbeitsbeginn an der Einsatzstelle mit der Arbeitsumgebung, z.B. Hindernisse im Arbeits- und Verkehrsbereich und notwendige Absicherung der Baustelle zum öffentlichen Verkehrsbereich, vertraut machen.
- Vor jedem Aufbau kontrollieren, ob das Gurtband, die Leiter, die Rollenführung am Grundgerät und der Handsender in einwandfreiem Zustand sind. Bei Beschädigung das Gerät nicht montieren! - Beschädigte Teile sofort erneuern.
- Gefahrenbereich des Gerätes absperren (rot-weiße Kette, etc.) und kennzeichnen.

6.1 Sicherheit bei der Montage

⚠ GEFAHR



Lebensgefahr durch Erdrücken

- Halten Sie sich während des Betriebes niemals innerhalb der Absperrung auf.
- Bei Arbeiten innerhalb der Absperrung Akku herausziehen.

⚠ WARNUNG



Verletzungsgefahr durch Sturz von der Leiter

- Immer nur eine Person auf der Leiter.
- Immer mit mindestens einer Hand festhalten.
- Auf- und Abstieg immer mit Gesicht zur Leiter.
- Leiter frei von Verschmutzungen halten.



Nach der Montage des Grundgeräts darf die Leiter von Personen nicht betreten werden!

⚠ GEFAHR



Lebensgefahr

Montage bei zu starkem Wind

- Die maximale Windgeschwindigkeit während der Montage beträgt 45 km/h!
- Die höhenabhängige Veränderung der Windgeschwindigkeit ist zu beachten!

- Tragfähigkeit nach Belastungstabelle beachten.
- Personenbeförderung ist verboten.
- Das Betreten der Lastbühne ist verboten.
- Persönliche Schutzausrüstung tragen (z. B. Schutzhelm, Sicherheitsschuhe, Absturzsicherung).

6.2 Montageschema

Das Montageschema zeigt die grundsätzliche Montageschritte und deren chronologische Reihenfolge. Die Montage erfolgt jedoch immer anhand der ausführlichen Anweisungen dieser Anleitung und ggf. den freigegebenen Montagezeichnungen.

In Abhängigkeit von den vorhandenen Arbeitsmitteln / Anzahl der Monteure können Arbeiten parallel ausgeführt werden oder die Reihenfolge der Montage geändert werden.

Bei abweichender Reihenfolge ist das geänderte Montageschema durch den Betreiber auf Sinnhaftigkeit und mögliche Gefährdungen zu prüfen und anschließend zu genehmigen.

Montageschema	
	Leiter montieren • Leiter auf komplette Aufbauhöhe am Boden auslegen. • Leitern verbinden (nur bei Aufbau > 4,5 Meter). • Gurtband aus dem Grundgerät spulen. • Kopfteil am oberen Leiterende montieren.
	AkkuLeiterLIFT montieren • Leiter aufstellen und sichern. • Gurtband am Kopfteil einhängen. • Grundgerät auf Leiter montieren und sichern.
	Ladestellen sichern • Gefahrenbereich am Boden sichern und kennzeichnen.
	Kontrolle nach der Montage • Gerät vor jeder Inbetriebnahme prüfen.
	Zur Benutzung berechnigte Personen einweisen
Legende	
mechanisch	elektrisch
	Prüfungen

6.3 AkkuLeiterLIFT montieren

Der AkkuLeiterLIFT kann bis zu einer Leiterlänge von 10 m aufgebaut werden.

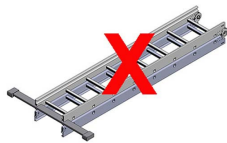
Die Montage erfolgt ohne Werkzeug direkt an der Arbeitsstelle.



Das Gerät darf nur innerhalb eines Neigungswinkels von 65° - 80° eingesetzt werden!

6.3.1 Leiter montieren

Aufgrund der verschiedenen Aufbauvarianten der Leitern ist es möglich, die Länge des Aufzugs an das Bauwerk anzupassen.



Die LIFTLeiter 4500 darf eingeklappt nicht als Leiterbahn für den AkkuLeiterLIFT verwendet werden!

kleinste Leiterlänge 2,40 m



Abb. 13: 1 x LIFTLeiter 2400

Leiterlänge bis 4,5 m (Standard-Paket)

- An beiden Seiten die Sperreinrichtung der Leiter herausziehen bis sie einrasten.



Abb. 14: Sperreinrichtung der Leiter herausziehen

⚠ WARNUNG



Quetschen, Abtrennen von Gliedmaßen

- Beim Ausklappen auf Quetsch und Scherstelle am Stoß achten!

- Leiter vorsichtig auf 180° ausklappen.
- ✓ Sperreinrichtungen müssen selbständig und durch einen hörbaren "Klack" einrasten.

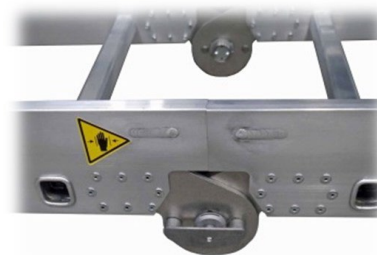


Abb. 15: Leiter ausklappen

Kontrolle

- ✓ Sperreinrichtung muss an beiden Seiten der Bockleiter am Scharnier bündig anliegen!



Abb. 16: Kontrolle Sperreinrichtung

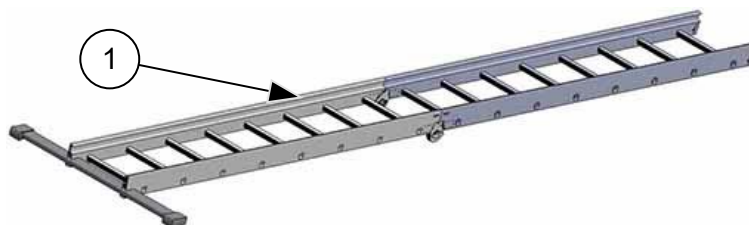


Abb. 17: Leiterlänge bis 4,5 m

- 1 1 x LIFTLeiter 4500 (180° ausgeklappt)

Leiterverbinder (Satz)

Bei Leiterlängen > 4,5 m muss die Bockleiter verlängert werden.

- Leiterverbinder (1) ins seitliche Profil der LIFTLeiter 2400 (2) einschieben.
- An der zweiten Sprosse beidseitig die Verriegelungsbolzen (1A) herauschwenken, in die Öffnungen der Sprossen stecken und vollständig einrasten lassen.

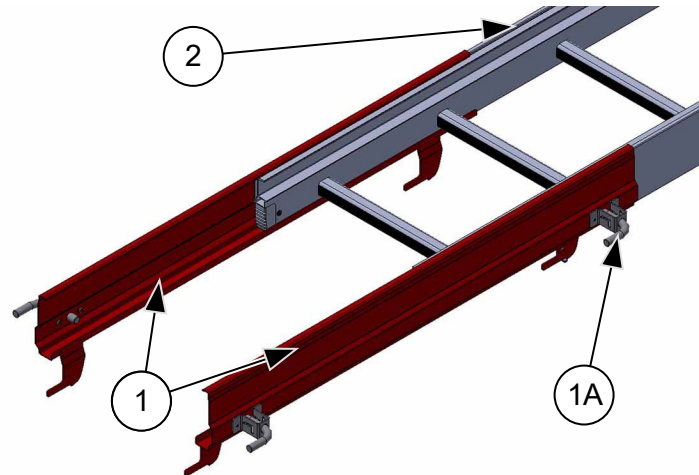


Abb. 18: Leiter verbinden 1

- LIFTLeiter 4500 (3) in die Leiterverbinder (1) schieben, bis sie an der Verlängerungsleiter (2) ansteht.
- Beidseitig die Verriegelungsbolzen (1B) herauschwenken, zu den Öffnungen der Sprossen schieben und einrasten.

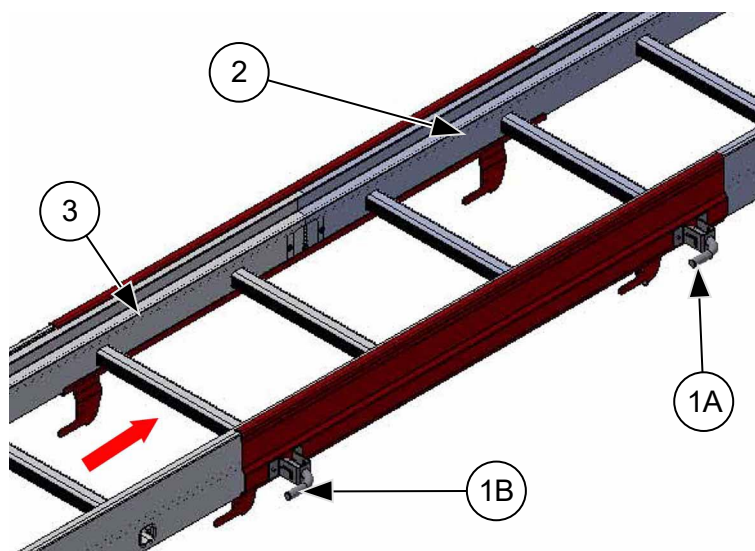


Abb. 19: Leiter verbinden 2

Leiterlänge bis 6,90 m (Comfort-Paket)

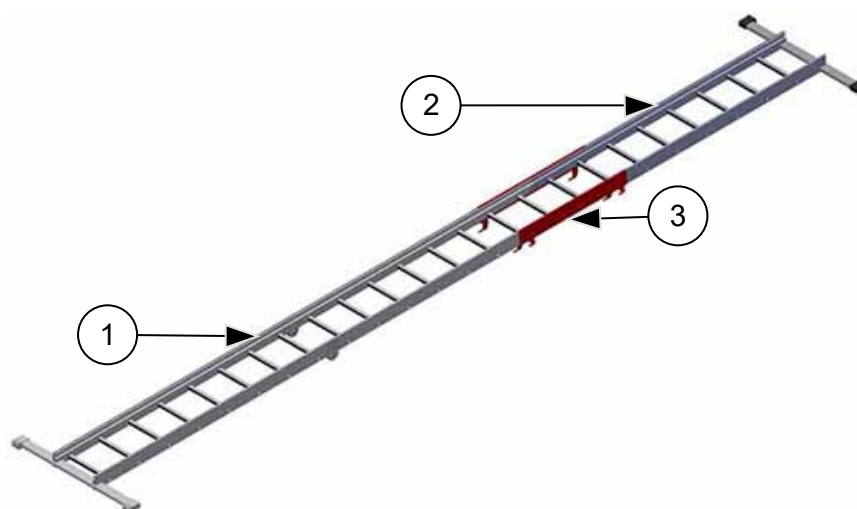


Abb. 20: Leiterlänge bis 6,90 m (Comfort-Paket)

- 1 1 x LIFTLeiter 4500 (180° ausgeklappt)
- 2 1 x LIFTLeiter 2400
- 3 1 x Leiterverbinder (Satz)

Leiterlänge bis 8 m (Comfort 8 m-Paket)

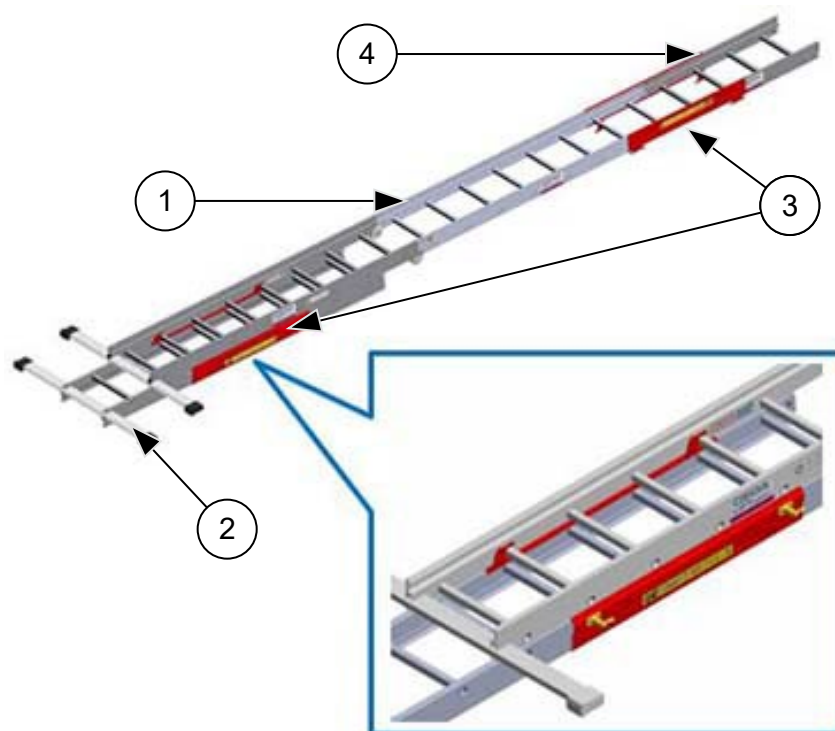


Abb. 21: Leiterlänge bis 8 m (Comfort 8 m-Paket)

- 1 1 x LIFTLeiter 4500 (180° ausgeklappt)
- 2 1 x LIFTLeiter 2400
- 3 2 x Leiterverbinder (Satz)
- 4 1 x LIFTLeiter 1100

➤ LIFTLeiter 4500 an den Haken der Leiterverbinder einhängen.

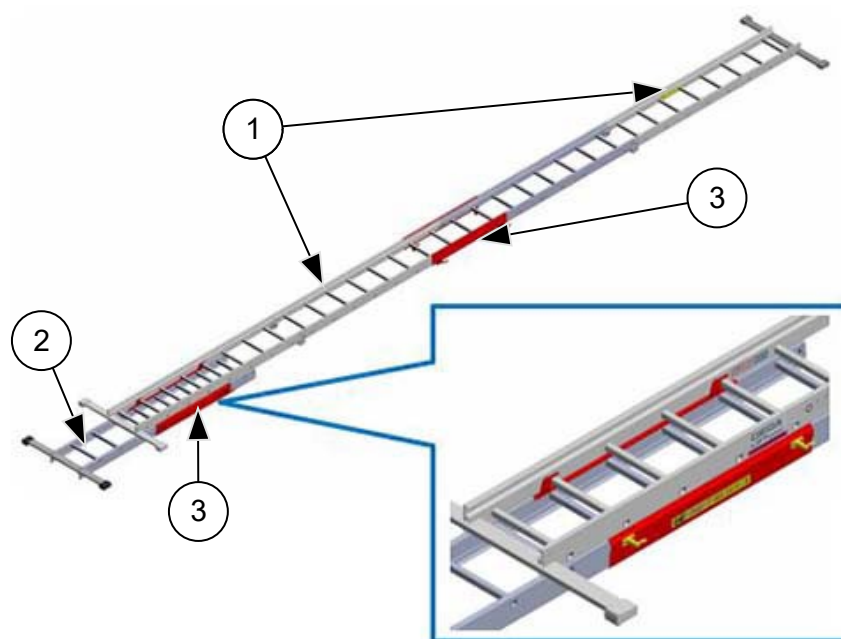
Leiterlänge bis 10 m (Perfect-Paket)

Abb. 22: Leiterlänge bis 10 m (Perfect-Paket)

- 1 2 x LIFTLeiter 4500 (180° ausgeklappt)
- 2 1 x LIFTLeiter 2400
- 3 2 x Leiterverbinder (Satz)

➤ LIFTLeiter 4500 an den Haken der Leiterverbinder einhängen.



Das Gerät darf nur innerhalb eines Neigungswinkels von 65° - 80° eingesetzt werden!

Anstellwinkel 70 Grad



Die Leiterlänge kann um 0,28 m an das Bauwerk angepasst werden!

Die genaue Anpassung an die Entladestelle erfolgt durch die Schräglage der Leiter(n).

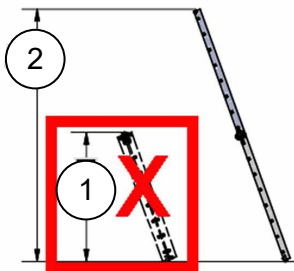


Abb. 24: nicht zulässiger Aufbau!

- 1 2190 mm
- 2 4260 mm

Bei Aufbauvarianten mit lose herabhängendem Leiterteil der Bockleiter, muss dieser mit Zurrkurt an die Leiterbahn gebunden werden.

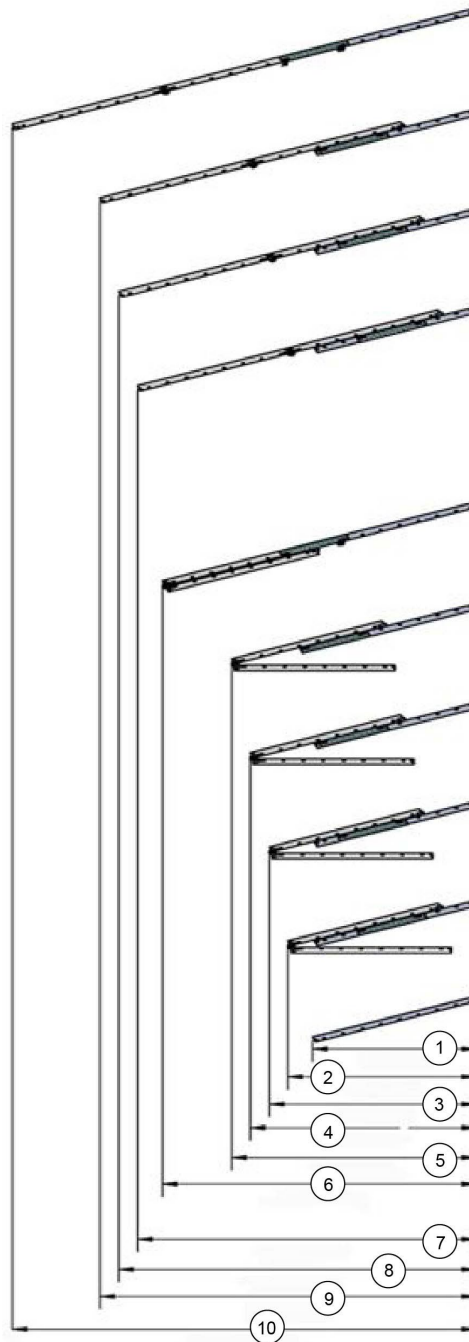


Abb. 23: Aufbauvarianten 1

- | | | | |
|---|---------|----|---------|
| 1 | 2280 mm | 6 | 4390 mm |
| 2 | 2630 mm | 7 | 4740 mm |
| 3 | 2290 mm | 8 | 5000 mm |
| 4 | 3160 mm | 9 | 5260 mm |
| 5 | 3420 mm | 10 | 6490 mm |

Anstellwinkel 70 Grad

A = max. 100 kg

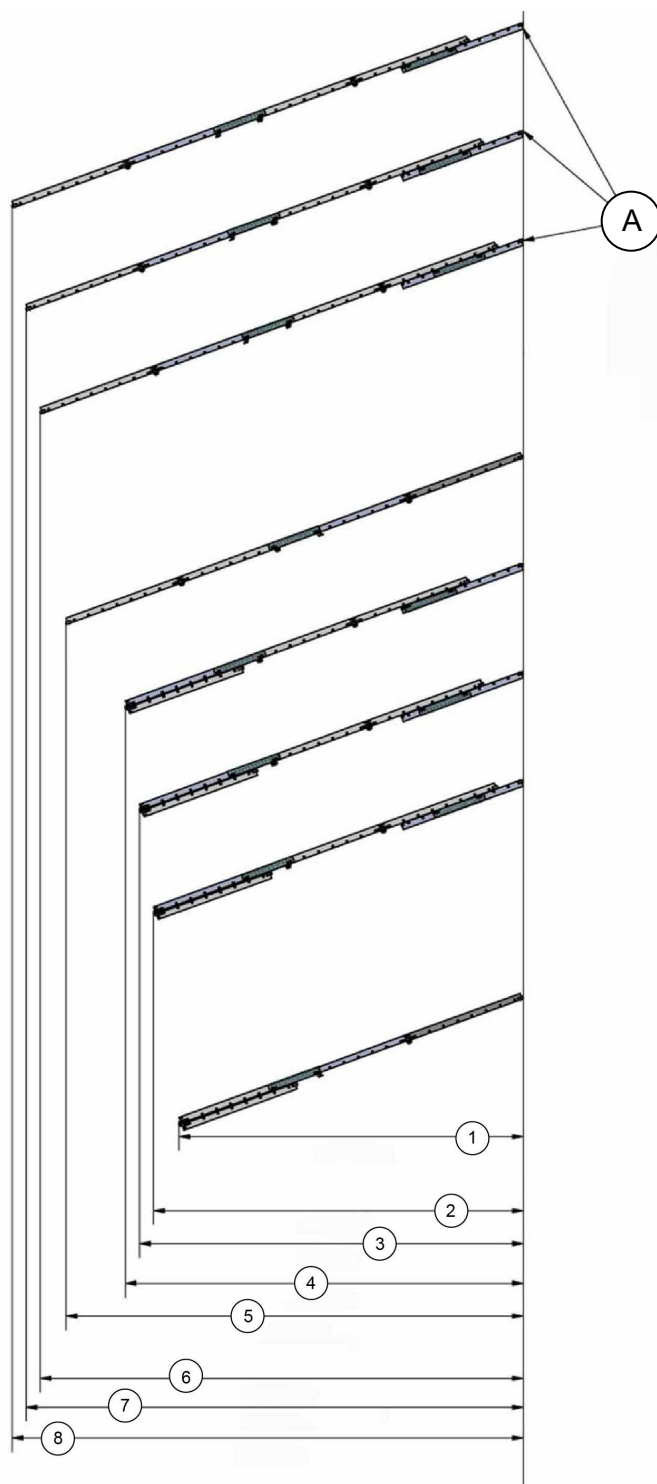


Abb. 25: Aufbauvarianten 2

1	6370 mm	5	8680 mm
2	6540 mm	6	8940 mm
3	7100 mm	7	9200 mm
4	7370 mm	8	9470 mm

Aufbauvarianten mit LIFT_{Leiter} 1100 / Anstellwinkel 70 Grad

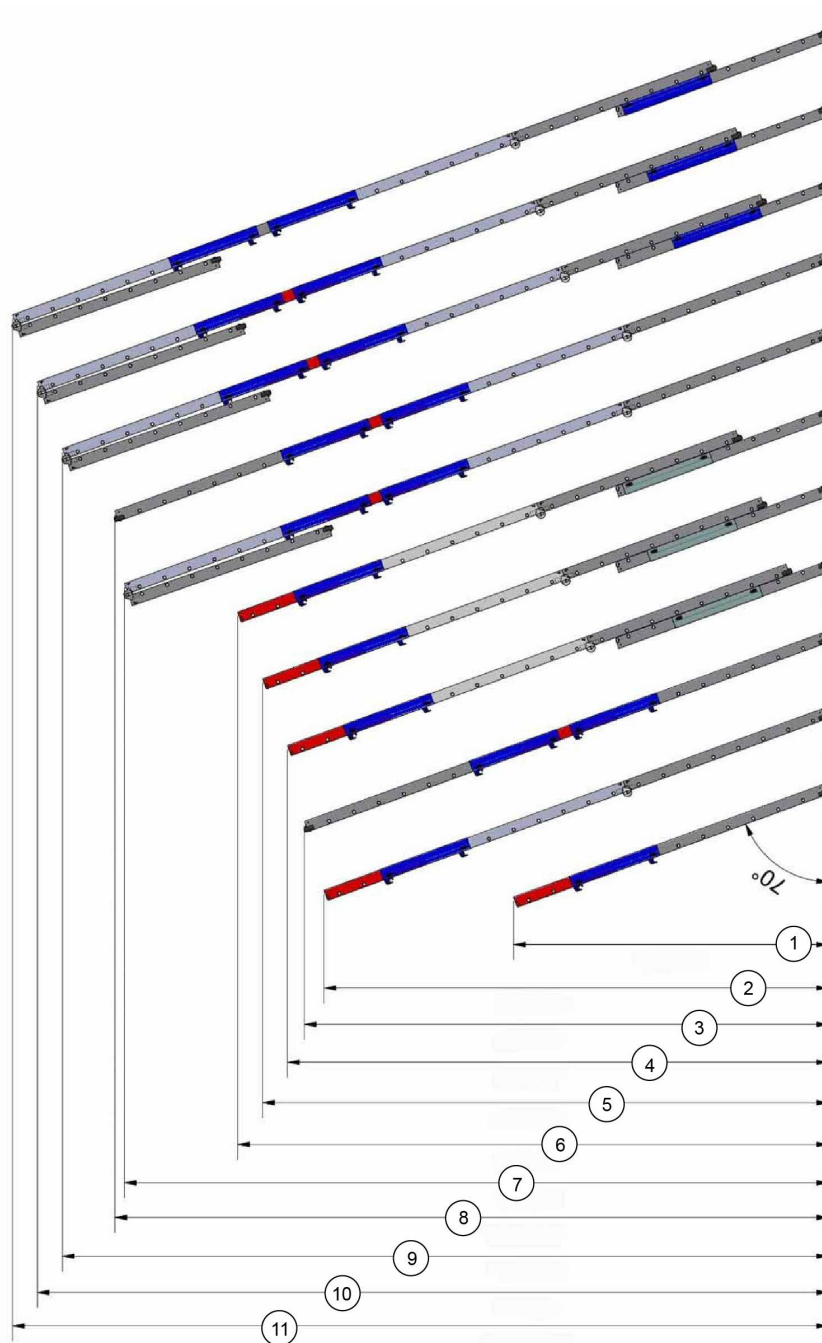


Abb. 26: Aufbauvarianten mit LIFT_{Leiter} 1100

1	3321 mm	7	7425 mm
2	5320 mm	8	7524 mm
3	5525 mm	9	8078 mm
4	5705 mm	10	8342 mm
5	5968 mm	11	8605 mm
6	6231 mm		

- Leiter mit den Sprossen nach unten auf den Boden legen.

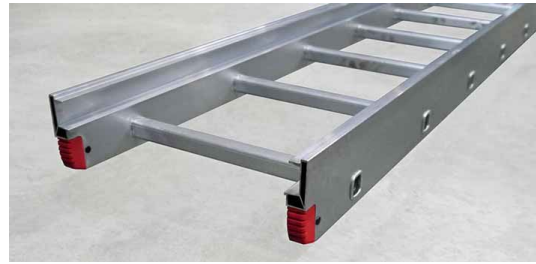


Abb. 27: Leiter liegend

Kopfteil montieren

- Kopfteil (4) montieren.
- Kopfteil ins obere Ende der Leiter stecken und mit Verriegelungsbolzen (4A) sichern.

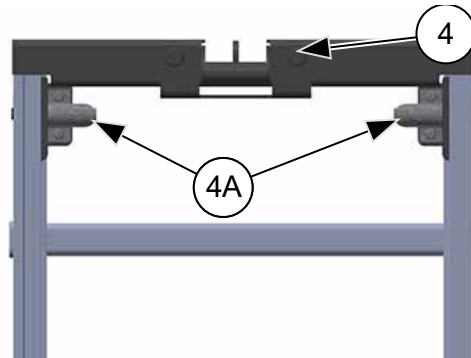
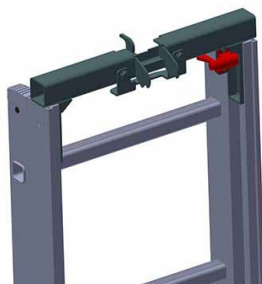


Abb. 28: Kopfteil montieren



**Kopfteil bis
Fertigung 11/2017
mit einseitigem
Verriegelungsbolzen**

Abschlussstange montieren

- Abschlussstange (5) am unteren Ende der LIFTLeiter 4500 einführen und mit Federstecker (5A) sichern.

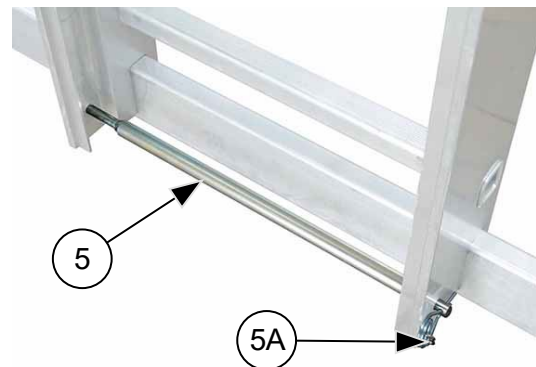


Abb. 29: Abschlussstange montieren

- Akku in das Grundgerät einstecken (siehe Kapitel 7.2 Inbetriebnahme, Seite 63).
- Grundgerät neben die Leiter legen und einschalten.
- Steuerung einschalten/aktivieren.



Bedienung der Steuerungen (siehe Kapitel 7 Betrieb, Seite 61)

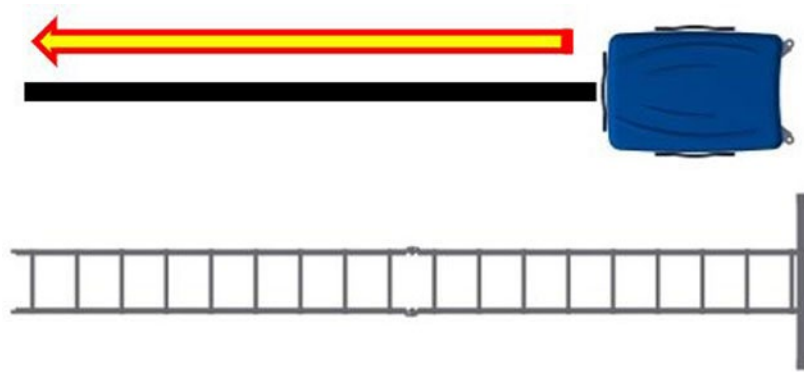


Abb. 30: Länge des Gurtbands und Leiterteil abgleichen

- Das Gurtband unter Zug auf die Länge der gesamten Leiterlänge abspulen.

Sollte das Grundgerät trotz vorhergehender Aktivierung nicht anlaufen, muss das Gurtband etwas straffer gezogen werden, damit ggf. die Schlaffbandüberwachung deaktiviert wird.



Darauf achten, dass das Gurtband gerade ohne seitlichen Zug und nicht länger als die Leiterbahn ausgespult wird.

Das Gurtband kann auch vor dem Aufrichten der Leiterbahn am Kopfteil eingehängt werden.



Das Gurtband darf nicht verdreht am Kopfteil eingehängt werden!

6.3.2 Leiter aufrichten

⚠ GEFAHR



Lebensgefahr durch unsachgemäßen Aufbau

- Erlaubte Neigung der Leiter (65° bis 80°) berücksichtigen!
- Max. Leiterlänge (10 m) nicht überschreiten.
- Leiter muss immer gegen Umkippen gesichert werden.

- Mit geeignetem Hebezeug die Leiterbahn am Einsatzort aufrichten.
- Eventuell ein Seil oder Hebeschlinge am Kopfteil befestigen und hochziehen.



Abb. 31: Leiter heben



Absturzgefahr der Leiter

Bei Kopfteilen mit einseitigem Verriegelungsbolzen muss das Hebezeug an der letzten Sprosse (1) der Leiter befestigt werden.

Kopfteil mit einseitigem Verriegelungsbolzen Hebezeug an der letzten Sprosse (1) befestigen!	Kopfteil mit beidseitigen Verriegelungsbolzen Hebezeug am Kopfteil befestigen!

- Neigungswinkel der Leiter nach der Skala an der Bockleiter einstellen.
- Durch Verstellen der Schräglage die Entladehöhe ans Bauwerk anpassen.

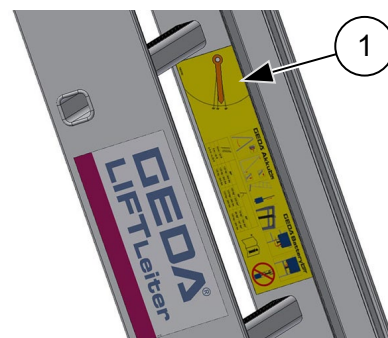


Abb. 32: Neigungswinkel einstellen

- Leiterbahn im oberen Bereich, z. B. Kopfteil, gegen Verrutschen sichern (festbinden oder verzurren).



Abb. 33: Kopfteil, gegen Verrutschen sichern

- Die Leiter am Boden verankern. (Je nach Bodenbeschaffenheit mit Erdnägeln bzw. mit Schrauben).

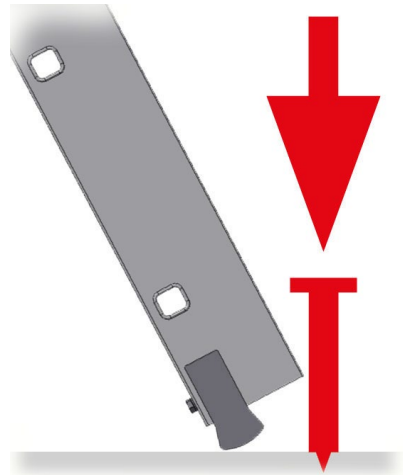


Abb. 34: Leiter am Boden verankern

6.3.3 Grundgerät montieren

6.3.3.1 Grundgerät mit Steuerung zur Leiterbahn heben

- Die Rollenführung am Sperrhebel (1A) entriegeln.

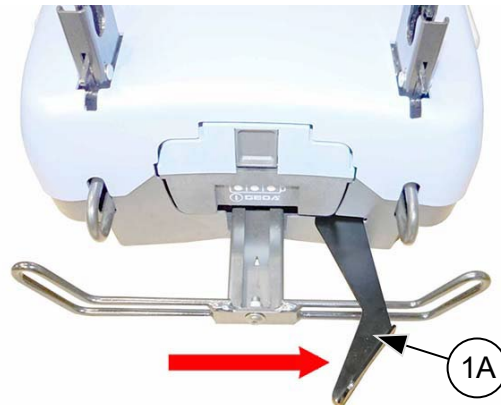


Abb. 35: Rollenführung entriegeln

Die Leiter kann zum Einhängen des Gurtbandes bestiegen werden.

- Gurtband am Kopfteil (5) einhängen.

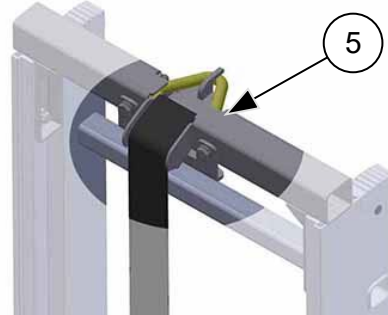


Abb. 36: Gurtband am Kopfteil einhängen



Das Gurtband darf nicht verdreht am Kopfteil eingehängt werden!

- Steuerung einschalten/aktivieren.
- Mit der Steuerung an der Hand das Grundgerät an den seitlichen Griffen halten.
- **AUF**-Taste drücken und Grundgerät auf Arbeitshöhe zur Leiter führen.



Abb. 37: Grundgerät zur Leiterbahn heben

- Wenn das Grundgerät auf der Leiter abgelegt ist, die **AUF**-Taste sofort loslassen.

VORSICHT**Beschädigung des Gurtbandes durch unsachgemäße Montage**

- Darauf achten, dass das Gurtband sauber, ohne seitlichen Zug eingespult wird, sonst kann das Gurtband auf der Trommel umschlagen und wird beschädigt.

6.3.3.2**Grundgerät mit Lastbühne "Premium" montieren**

Die Lastbühne "Premium" ist mit praktischen Transportrollen ausgestattet.

Die auf das Grundgerät montierte Lastbühne "Premium" kann mit den Transportrollen direkt zur Leiterbahne gezogen und montiert werden.

- Teleskopstütze aus der Transportstellung schwenken.
- Federriegel (4D) ziehen Teleskopstütze (4C) nach unten schieben und aus dem Halterahmen (4A) der Lastbühne schwenken.
- Teleskopstütze auseinanderziehen und Federriegel wieder loslassen.

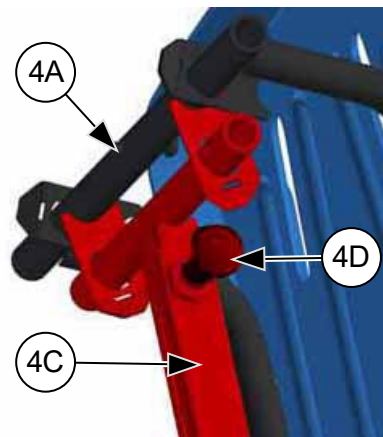


Abb. 38: Grundgerät mit Lastbühne "Premium" montieren 1

- Teleskopstütze (4C) am Bolzen des Halterahmens (4A) einhängen und nach oben ziehen, bis der Federriegel selbständig einrastet.

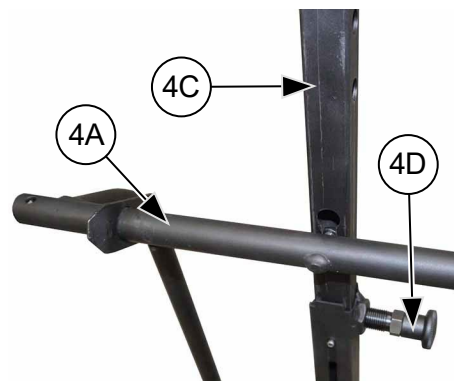


Abb. 39: Grundgerät mit Lastbühne "Premium" montieren 2

- Grundgerät mit Lastbühne "Premium" vor die Leiterbahn ziehen.



Abb. 40: Grundgerät mit Lastbühne "Premium" montieren 3

- Teleskopstütze wieder in die Transportstellung zurückstecken.
- Grundgerät zur Leiterbahn kippen.
- Sperrhebel der Rollenführung öffnen und Grundgerät auf die Leiter montieren (siehe Kapitel 6.3.3.3 Grundgerät auf die Leiter montieren, Seite 55).



Abb. 41: Grundgerät mit Lastbühne "Premium" montieren 4



Das Grundgerät mit Lastbühne "Premium" darf nur ohne Transportrollen betrieben werden!



Bei dieser Montageart kann das Grundgerät mit Lastbühne "Premium, ohne angehoben zu werden, auf die Leiter montiert werden!

Gleiches gilt auch für die Demontage!

6.3.3.3 Grundgerät auf die Leiter montieren

- Grundgerät (1) schräg auf die Leiter (2) setzen so dass auf der linken Seite die Rollenführung (1B) ins Leiterprofil greift.
- Das Grundgerät in Pfeilrichtung auf die Leiter setzen.



Abb. 42: Grundgerät auf die Leiter montieren



Mit dem Verriegeln der Rollenführung wird das Gerät automatisch auf der Leiter zentriert.

- Rollenführung mit dem Sperrhebel (1A) verriegeln.
- Sperrhebel nach links schieben.

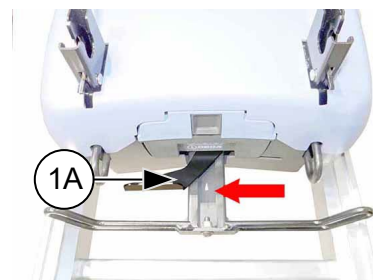


Abb. 43: Rollenführung verriegeln

⚠ WARNUNG



Verletzungsgefahr

- Die Rollenführung muss mit dem Sperrhebel (1A) vollständig verriegelt sein (Hebel steht waagrecht).
- Der Sperrhebel muss bis zur Demontage des Grundgerätes verriegelt bleiben.
- Sobald das Grundgerät auf der Leiter montiert ist, darf die Leiter nicht mehr betreten werden!

Kontrolle



Abb. 44: Rollenführung entriegelt



Abb. 45: Rollenführung verriegelt

6.3.4 Montieren der Lastbühne

Auch die Lastbühne(n) werden ohne Werkzeug auf das Grundgerät montiert.

- Mit dem Schlitten auf Arbeitshöhe fahren.
- Die Lastbühne wird an den 4 Lastaufnahmen (1C, 1D) am Grundgerät befestigt.
- Lastbühne an den beiden oberen Lastaufnahmen (1C) ansetzen.
- Mit dem Halterahmen (4A) die Verriegelungen der Lastaufnahmen nach oben schieben und in die Lastaufnahmen drücken.



Abb. 46: Lastbühne montieren

Lastbühne "Basic"

- Das Querrohr unten (4B) in die Lastaufnahme (1D) drücken.



Abb. 47: Lastbühne "Basic" montieren



Die Lastbühnen "Standard" bzw. "Premium" können, wie die Lastbühne "Basic" (mit eingeklappter Teleskopstütze), an das Grundgerät montiert werden.

Für die Montage der Lastbühne "Standard" / "Premium" ohne Teleskopstütze bzw. zum leichteren Transport kann die Teleskopstütze (4C) im Rahmen der Lastbühne geparkt werden.

- Federriegel (4D) ziehen und durch Verschieben die Teleskopstütze (4C) in den Rahmen der Lastbühne schwenken.
- Federriegel wieder loslassen.

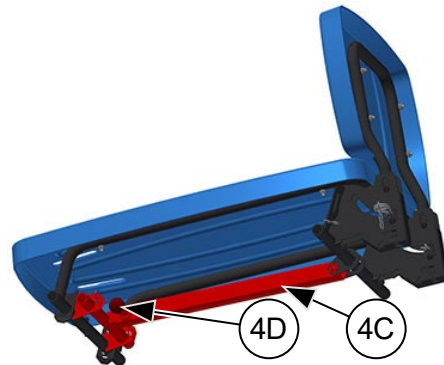


Abb. 48: Teleskopstütze

Lastbühne "Standard" / "Premium" ohne Teleskopstütze

- Das Querrohr unten (4B) in die Lastaufnahme (1D) drücken.

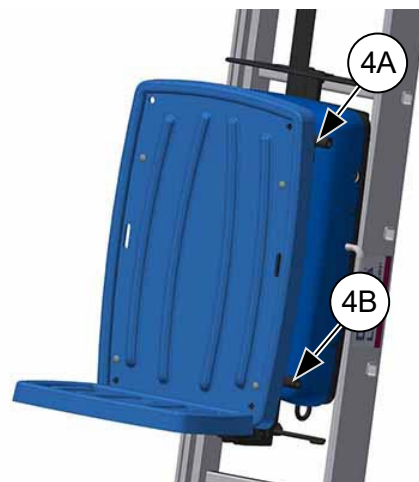


Abb. 49: Lastbühne "Standard" / "Premium" ohne Teleskopstütze

Lastbühne "Standard" / "Premium" mit Teleskopstütze

- Teleskopstütze (4C) in die Lastaufnahme (1D) drücken.

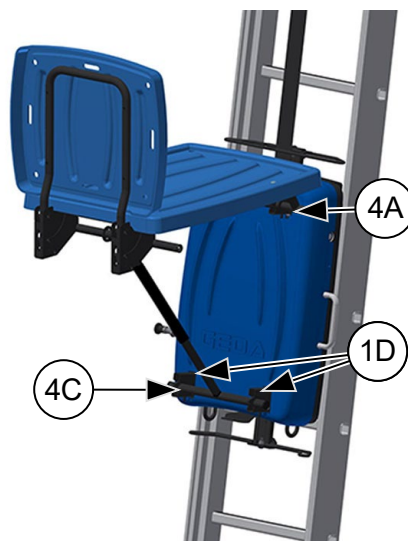


Abb. 50: Lastbühne "Standard" / "Premium" mit Teleskopstütze



Hochgestellt können die Lastbühnen "Standard" bzw. "Premium" dem Neigungswinkel der Leiterbahn (in 5°-stufen) angepasst und gesichert werden.

Die Lastbühnen waagrecht oder leicht zur Leiterbahn geneigt [ca. 5°] einstellen und sichern.

- Federriegel (4D) ziehen und durch Verschieben der Teleskopstütze (4C) die Lastbühne einstellen.
- Teleskopstütze mit dem Federriegel fixieren.

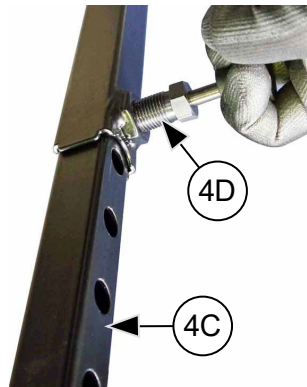


Abb. 51: Federriegel Detail

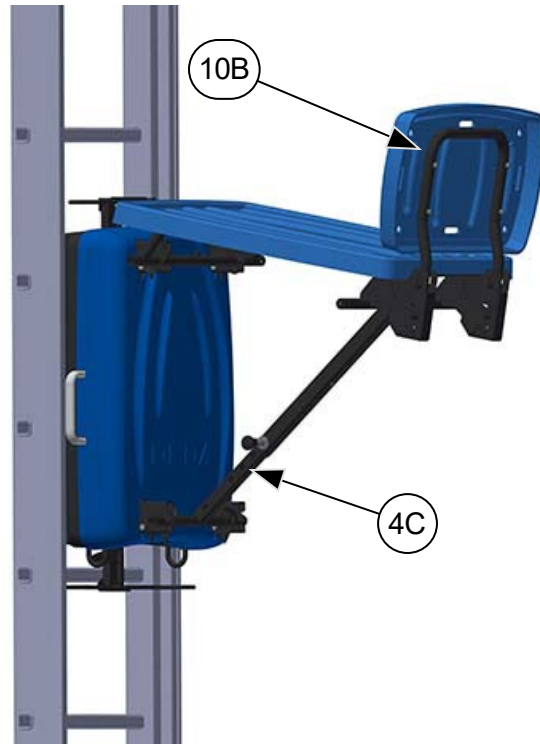


Abb. 52: Teleskopstütze einstellen

10B Bordwand "Kurz"

Kontrolle

- Prüfen, ob der Federstecker (10E) die "Bordwand Kurz" sichert.

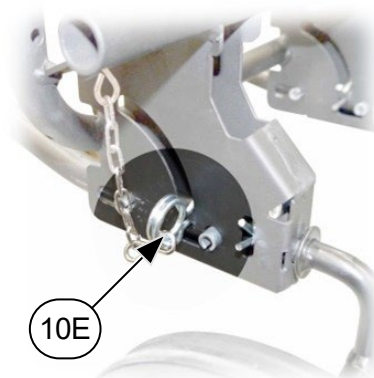


Abb. 53: Kontrolle Federstecker

ACHTUNG

- Die "Bordwand Kurz" muss gegen ungewolltes Wegklappen mit einem Federstecker (10E) gesichert werden!

6.4 Kontrolle nach der Montage und vor jeder Inbetriebnahme

Kontrollieren, dass

- die vorgeschriebenen Instandhaltungsarbeiten und Prüfungen ausgeführt wurden.
- Hinweisschilder vorhanden und leserlich sind
- der Gefahrenbereich an der unteren Ladestelle abgesperrt und gekennzeichnet ist.

Probefahrt **ohne Last** durchführen und kontrollieren, ob

- sich im Betrieb verwendete Handsteuerung bzw. die Smartphone Applikation mit dem Grundgerät verbindet.
- die Motordrehrichtung mit der **AUF** bzw. **AB**-Taste der Steuerstelle übereinstimmt und die **STOP**-Taste die Fahrbewegung unterbricht.
- der **AUF**-Endschalter die Auffahrt und der **AB**-Endschalter die Abfahrt abschaltet.
- Bei schlaffem Gurtband der Schlaffbandschalter abschaltet.
- das Gurtband keine Beschädigungen aufweist.
- das Gurtband auf der Gurttrommel korrekt aufspult.

Probefahrt **mit Last** (siehe Tragfähigkeit) durchführen und kontrollieren, ob

- die Motorbremse ordnungsgemäß funktioniert. (Das Gerät muss unmittelbar zum Stehen kommen.)

7

Betrieb

Der AkkuLeiterLift darf nur von einer vom Unternehmer bestimmten und befähigten Person bedient werden. Diese Person muss mit der Betriebsanleitung vertraut sein, über ausreichende Erfahrung verfügen und über die bestehenden Gefahren im Umgang mit Hebezeugen unterrichtet sein.

(siehe Kapitel 1.7 Bestimmungsgemäße Verwendung, Seite 16)

7.1

Sicherheit im Betrieb

- Beachten Sie auch die Sicherheitsinformationen (siehe Kapitel 2 Allgemeine Sicherheitsinformationen, Seite 18).
- Die Personenbeförderung ist verboten!
 - Lastbühne nicht betreten!
- Vor Arbeitsbeginn an der Einsatzstelle mit der Arbeitsumgebung, z.B. Hindernisse im Arbeits- und Verkehrsbereich und notwendige Absicherung der Baustelle zum öffentlichen Verkehrsbereich, vertraut machen.
- Die Bedienung des Gerätes hat außerhalb des Gefahrenbereichs zu erfolgen.
 - Die Last von der Bedienstelle aus stets beobachten!
- Beim Be- und Entladen das Gerät mit dem EIN / AUS-Schalter am Grundgerät ausschalten, damit es zu keinem unerwarteten Anlaufen kommen kann.
- Nicht unter der Last aufhalten oder arbeiten.
- Bühne immer mittig beladen.
 - Die Ladung grundsätzlich sichern
Ladung ist auf der Bühne sicher zu platzieren, Material, das zum Verrutschen neigt oder größer ist als die Bühne bzw. umfallen könnte, muss gesichert werden (Denken Sie auch an plötzlich aufkommende Winde).
 - Sperrige Teile nicht seitlich über die Bühne hinausragend transportieren.
- Das Gerät grundsätzlich gegen unbefugtes Benutzen sichern! - Bei Arbeitsende/Pausen usw. Akku herausnehmen und Handsender nicht herumliegen lassen.
- Beladene Lastaufnahmemittel nach Arbeitsende nie erhöht stehen lassen.
 - Gerät erst entladen bzw. nach unten fahren.
- Persönliche Schutzausrüstung tragen (z. B. Schutzhelm, Sicherheitsschuhe).
- Der Betrieb des Aufzuges ist einzustellen bei:
 - Windgeschwindigkeiten über 45 km/h (= Windstärke 5-6; starker Wind).

- Temperaturen unter -15°C bzw. über $+40^{\circ}\text{C}$.
- Schäden oder sonstigen Störungen.
- fehlender wiederkehrende Prüfung (siehe Kapitel 9.1 Prüfungen, Seite 96).

7.1.1 Absperrung

⚠ GEFAHR	
	Lebensgefahr durch Erdrücken ➤ Halten Sie sich während des Betriebes niemals innerhalb der Absperrung auf. ➤ Bei Arbeiten innerhalb der Absperrung Akku herausziehen.

1. Sperren Sie den Gefahrenbereich ab und kennzeichnen diesen.

Die Absperrung muss mindestens aus zwei horizontalen Elementen bestehen, die mit einem auffälligen Band oder Kette (z. B. rot / weiß) ausgeführt sein sollen. Ein Band/Kette befindet sich in einer Höhe zwischen 1,0 m und 1,2 m, das zweite in einer Höhe von 0,5 m.

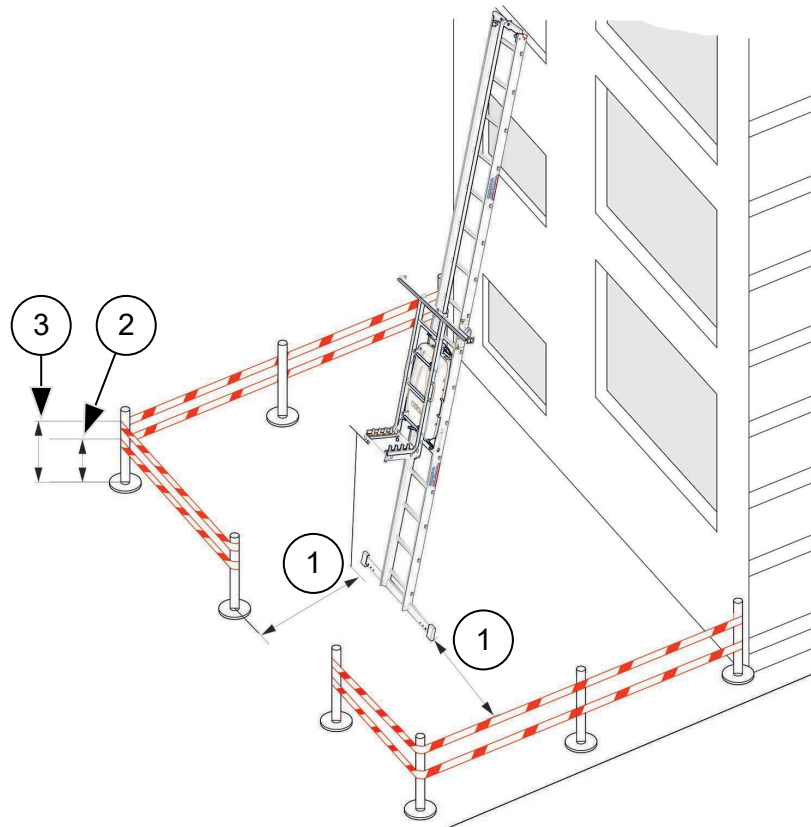


Abb. 54: Absperrung

- 1 Abstand zu bewegten Teilen = 1,4 m
- 2 Höhe der unteren Absperrung = ca. 0,5 m
- 3 Höhe der oberen Absperrung = ca. 1,1 m

7.2 Inbetriebnahme

- Akku am Grundgerät einschieben.
- ✓ Akku muss hörbar einrasten.



Abb. 55: Akku am Grundgerät einschieben

AkkuLeiterLIFT einschalten

- EIN / AUS-Schalter (1) am Grundgerät kurz drücken.
 - Schalter rastet ein.
 - ✓ Zur Bestätigung leuchtet der blaue Leuchtring um den Schalter und wird kurz (ca. jede Sekunde) unterbrochen, solange das Grundgerät nicht durch den Handsender oder Smartphone Applikation aktiviert wurde.
- ON-Taste (2) drücken und mindestens drei Sekunden gedrückt halten.
 - Handsender und Grundgerät ist eingeschaltet.
 - ✓ Zur Bestätigung leuchtet der blaue Leuchtring um den Schalter durchgängig, ohne Unterbrechung.



Abb. 56: AkkuLeiterLIFT einschalten 1

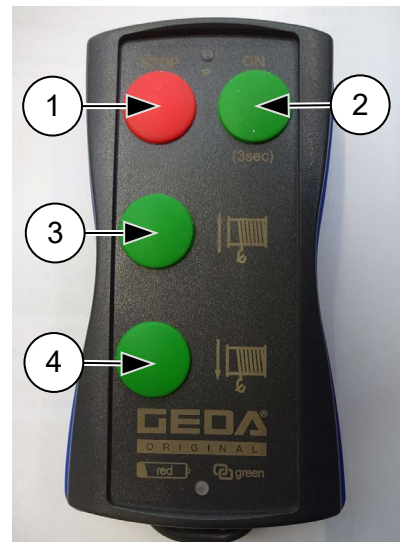


Abb. 57: AkkuLeiterLIFT einschalten 2

7.2.1 Sicherheitskontrolle vor Arbeitsbeginn

Mindestens einmal pro Tag auf äußerlich erkennbare Schäden und Mängel prüfen.

Das Gerät gegebenenfalls sofort stillsetzen und sichern.

- Leichtgängigkeit der Gurtführung und somit auch die Gurtbruchsicherung prüfen.
- Probefahrt ohne Ladung durchführen und kontrollieren, ob das Gerät ordnungsgemäß funktioniert.

Der AkkuLeiterLift muss sofort stoppen, wenn

- die **STOP Taste** am Handsender gedrückt wird.
- der **AUF**-Endschalter aktiviert wird.
- der **AB**-Endschalter aktiviert wird.



Bei der Probefahrt den Gurt nach Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren!

7.3 Bedienung / Funktion

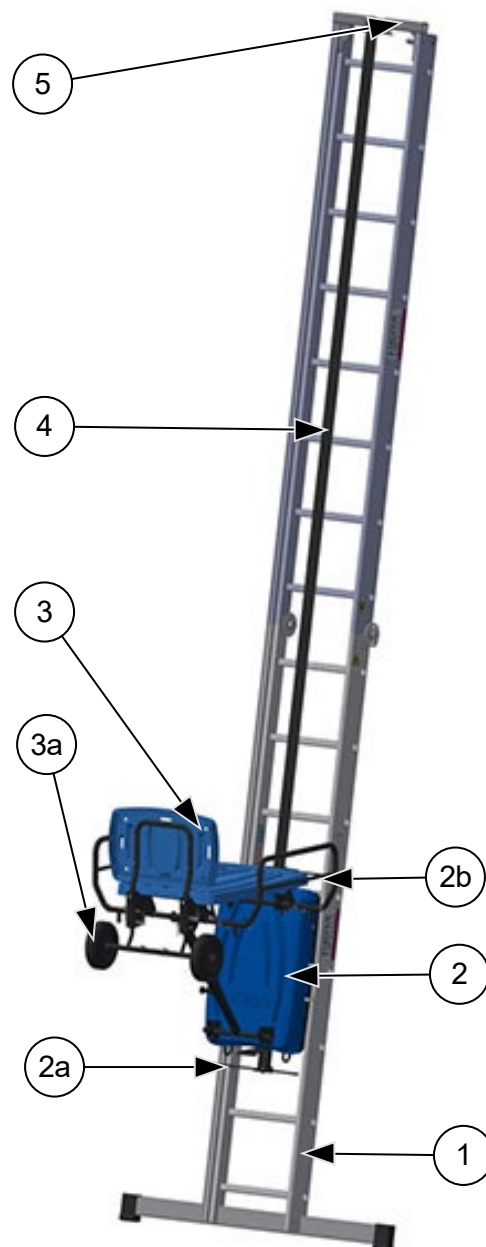


Abb. 58: Übersicht

- 1 LiftLeiter 4500
- 2 Grundgerät
- 2a Schaltbügel unten
- 2b Schaltbügel oben
- 3 Lastbühne "Premium"
- 3a Fahrwerk (nur bei Lastbühne "Premium")
- 4 Gurtband
- 5 Kopfteil

Der AkkuLeiterLIFT ist ein kompakter Aufzug, der schnell und einfach aufzubauen ist.

Die Montage erfolgt ohne Werkzeug direkt an der Arbeitsstelle.

Das Grundgerät des AkkuLeiterLIFT kann an jeder Höhe in die spezielle Trittleiter eingesetzt und mittels Sperrhebel verriegelt werden.

An einem Gurtband, das am Kopfteil der Leiter eingehängt wird, fährt das Gerät mit Rollen auf der Leiter nach oben bzw. unten.

Die Hubgeschwindigkeit beträgt ca. 15 m/min.

Der Fahrweg des Grundgeräts wird nach oben durch einen Schaltbügel (2B) begrenzt, der den **AUF**-Endschalter betätigt.

Am oberen Ende der Leiter muss ein Kopfteil montiert sein.



Abb. 59: Schaltbügel oben

Eine Fahrt in **AB**-Richtungen ist anschließend möglich.

Durch Ausfall des **AUF**-Endschalters oder, wenn der obere Schaltbügel (2B) durch ein Hindernis stark belastet wird, wird in der zweiten Schaltstufe der **NOT-HALT** ausgelöst.

Eine Weiterfahrt ist erst wieder möglich, wenn der Bügel frei ist.

Der Fahrweg des Grundgeräts wird nach unten ebenfalls durch einen Schaltbügel (2A) begrenzt, der den **AB**-Endschalter betätigt.

Eine Fahrt in **AUF**-Richtungen ist anschließend möglich.

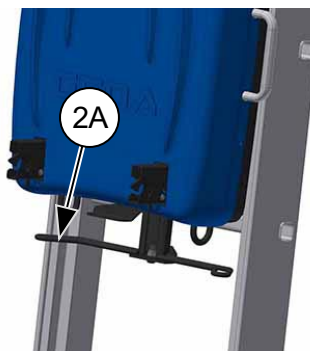


Abb. 60: Schaltbügel unten

Durch Ausfall des **AB**-Endschalters oder, wenn der untere Schaltbügel (2A) durch ein Hindernis stark belastet wird, wird in der zweiten Schaltstufe der **NOT-HALT** ausgelöst.

Eine Weiterfahrt ist erst wieder möglich, wenn der Bügel frei ist.



Der AkkuLeiterLIFT sollte im Betrieb nicht bis zum Boden bzw. Abschlussstange abgefahren werden.

Beim Beladen der Lastbühne wird das Gurtband gestrafft und der Schaltbügel (2A) kann dabei betätigt werden.



Vorsicht beim Einsatz mit einer LIFTLeiter 2400 am unteren Ende der Leiterbahn!

Die Grundeinheit darf nicht aus der Leiter gefahren werden können!

Die Abschlussstange ist eine NOT-Einrichtung, die verhindert, dass das Grundgerät nicht aus der Leiter fahren kann.

Die Abschlussstange muss am unteren Ende der LIFTLeiter 4500 montiert sein!

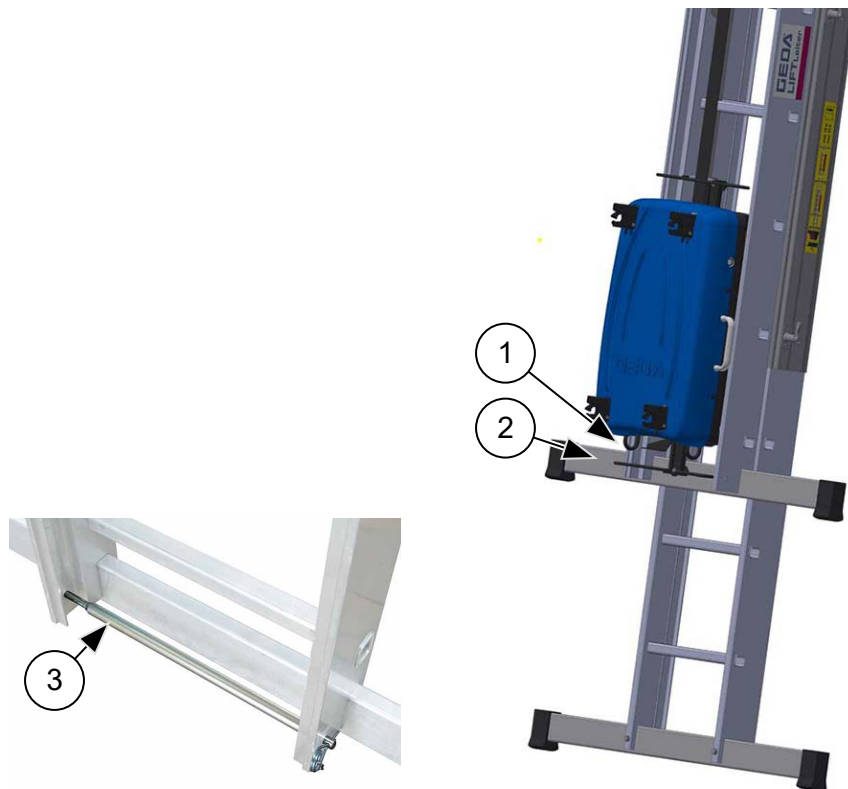


Abb. 61: Einsatz mit einer LIFTLeiter 2400

- 1 Stopp-Position
 - 2 Position der Abschlussstange an der LIFTLeiter 4500
 - 3 Abschlussstange
- Der Schließbandschalter schaltet automatisch ab, wenn das Gurtband schlaff wird.
- ✓ Eine Weiterfahrt ist erst wieder möglich, wenn das Gurtband straffgezogen wird.



Erfolgt keine automatische Abschaltung beim Auffahren auf ein Hindernis muss die Abfahrt sofort gestoppt werden, damit das Band nicht weiter abgewickelt wird!

Die Steuerung erfolgt mit einem funkgesteuerten Handsender außerhalb des Gefahrenbereiches.

Die Funkreichweite beträgt ca. 10 m.

Alternativ kann über eine **GEDA-App** vom Smartphone aus der **AkkuLeiterLIFT** gesteuert werden.

Die Funkreichweite beträgt ca. 20 m.

⚠️ WARNUNG



Verletzungsgefahr durch herabfallende Teile

Es ist darauf zu achten, dass die Lastbühne immer von der Bedienstelle aus beobachtet werden kann.

7.3.1 Steuerung mit Funk-Handsender



Mit aktiviertem Funk-Handsender kann keine Smartphone Applikation mit dem AkkuLeiterLIFT verbunden werden.

Stehen zwei oder mehr AkkuLeiterLIFTe in Reichweite der Funk-Handsender, können diese aus Sicherheitsgründen nicht gleichzeitig betrieben werden!

Werden Funksignale von verschiedenen Handsendern empfangen, schalten die Empfänger der Grundgeräte ab.

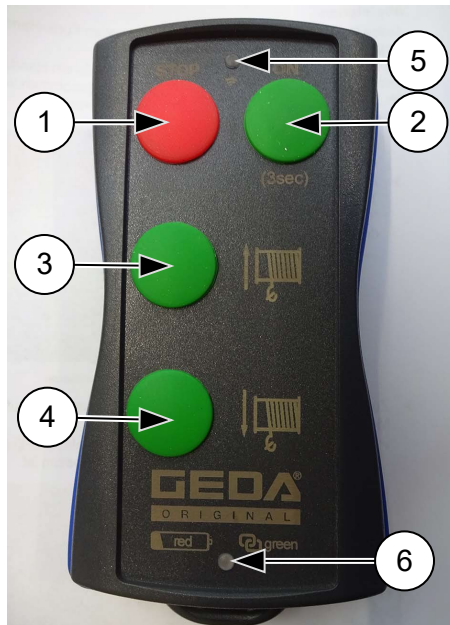


Abb. 62: Funkhandsender

- 1 **STOP**-Taste
- 2 **ON**-Taste
- 3 **AUF**-Taste
- 4 **AB**-Taste
- 5 LED für Funkstatus
blinkt bei Funkkontakt mit dem Gerät
blinkt langsam bei schwachem Signal
blinkt rot bei gestörtem Signal
- 6 **LED (rot) Batterieladeanzeige für Handsender**
AUS = Batterieladestand OK
AN = Batterieladestand zu niedrig

LED (grün) Funkhandsender codieren
blinkt = Eingabebestätigung der Codierung

Funkfrequenz:	863-870 MHz / 2 Kanal
Reichweite:	ca. 10 m
Batterie:	3 x AAA

Einschalten des Handsenders

- **ON**-Taste (2) drücken und mindestens drei Sekunden gedrückt halten.
 - ✓ Handsender und Grundgerät ist eingeschaltet. Leuchtring am **EIN / AUS**-Schalter vom Grundgerät leuchtet durchgängig.

AUF-Fahrt

- **AUF**-Taste (3) drücken und gedrückt halten.
 - Auf-Fahrt nur, solange die **AUF**-Taste gedrückt wird.
 - ✓ Die Auf-Fahrt stoppt beim Anfahren an das Kopfteil (**AUF**-Endschalter).

AB-Fahrt

- **AB**-Taste (4) drücken und gedrückt halten.
 - Ab-Fahrt nur, solange die **AB**-Taste gedrückt wird.
 - ✓ Die Ab-Fahrt stoppt spätestens beim Aufsetzen auf den Boden (Schlauffbandbildung).

Stillsetzen bzw. Ausschalten des Handsenders

- **STOP**-Taste (1) kurz drücken.
 - ✓ Handsender ist ausgeschaltet.



Erfolgt ca. 5 Minuten keine Bedienung, schaltet sich der Handsender automatisch aus.

7.3.2 Steuerung mit Smartphone Applikation (Option)

Optional zum Funk-Handsender kann der AkkuLeiterLIFT über eine Applikation mit einem Smartphone gefahren werden.



Mit aktivierter Smartphone Applikation kann kein Funk-Handsender mit dem AkkuLeiterLIFT verbunden werden.

- Es kann kein weiteres Smartphone gleichzeitig mit dem AkkuLeiterLIFT verbunden werden.
- Die Steuerung mit dem Funk-Handsender ist, solange das Smartphone verbunden ist nicht möglich.



Die Steuerung mit dem Smartphone kann auch nachgerüstet werden!

Voraussetzung: Android größer V 5 / iPhone 5 (ab iOS10.0)

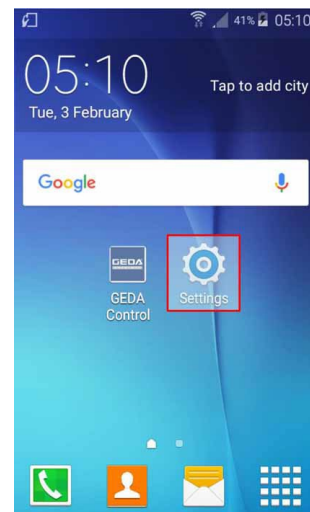
7.3.2.1 Verbindungsaufbau

Beim ersten Verbindungsaufbau ist die folgend beschriebene Prozedur nötig. Im Normalfall wird die Verbindung in Zukunft automatisch aufgebaut.

Andernfalls muss die Prozedur ohne die Eingabe des WI-FI Passwortes (Schritt 5) durchgeführt werden.

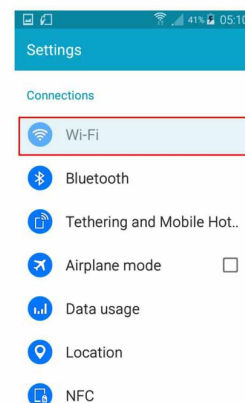
Schritt 1

- Anwendung "Settings" öffnen.



Schritt 2

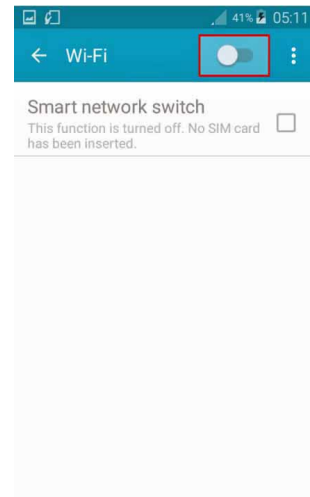
- Wi-Fi Menü auswählen.



Schritt 3

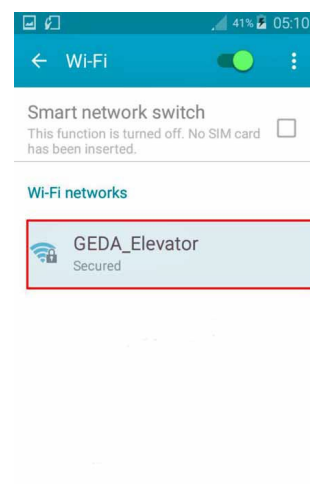
Wi-Fi aktivieren.

- Slider von "Off" auf "On" nach rechts ziehen.



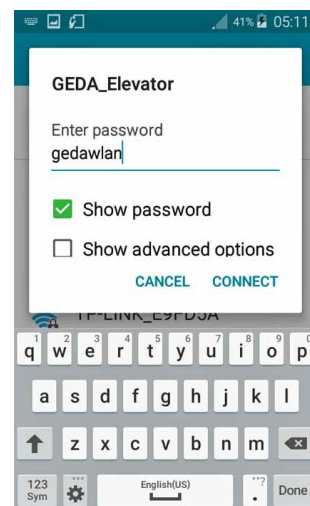
Schritt 4

- Wähle "GEDA_Elevator" Wi-Fi Network.



Schritt 5

- Das Wi-Fi Passwort "gedawlan" eingeben.
- Auf "CONNECT" drücken, um das Smartphone mit dem Wi-Fi zu verbinden.

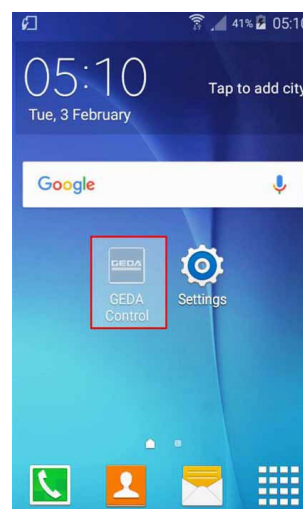


Das Passwort "gedawlan" ist nur gültig, wenn das Passwort noch nicht geändert oder zurückgesetzt wurde.

.Die folgenden Schritte sind nur nötig, wenn das default Passwort "gedawlan" noch nicht geändert wurde!

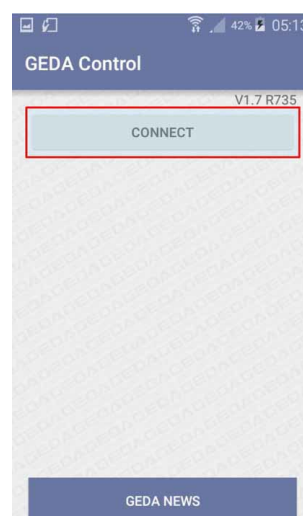
Schritt 6

- ✓ Nach erfolgreich aufgebauter Verbindung kann die GEDA Control App gestartet werden.
- Anwendung "GEDA Control" öffnen.



Schritt 7

- Taste "CONNECT" drücken.



Schritt 8

Das Passwort muss nach dem ersten Verbindungsaufbau geändert werden.

Ohne ein Ändern des Passwortes ist keine Aufzugsteuerung möglich. Das Steuerungsboard wird blockiert!

Der Nutzer wird automatisch auf die Seite zum Vergeben eines neuen Passwortes geleitet.

Das gewählte Passwort muss zwischen 8 - 12 Zeichen lang sein.

- Das neue Passwort eingeben.
- Mit "OK" bestätigen.

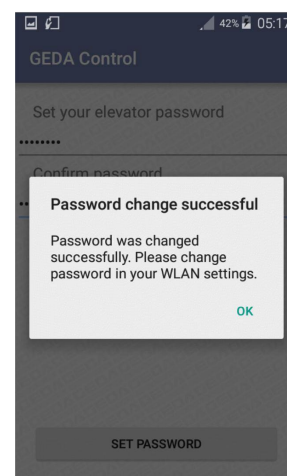
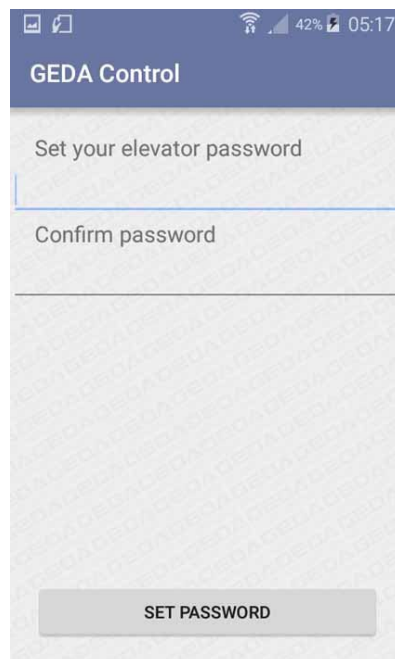
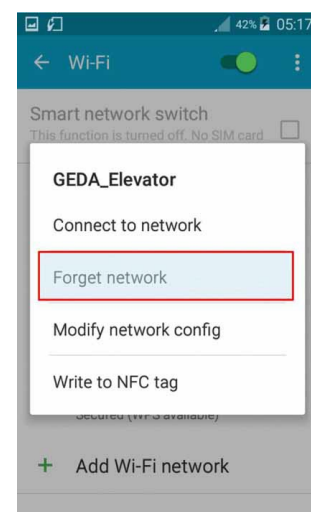


Abb. 63: Passwort ändern

Anschließend folgt der Hinweis, dass in den Wi-Fi Einstellungen das Passwort ebenfalls geändert werden muss.

Schritt 9

- Nachdem das Passwort geändert wurde, muss das neue Passwort in den Wi-Fi Einstellungen eingegeben werden.
- Durchführen wie in den Schritten 1 – 5 beschrieben.
- Die zuvor bestehende Verbindungseinstellung muss gelöscht werden: "Forget Network".



**Kein Verbindungsaufbau**

Ist kein Verbindungsaufbau mit dem AkkuLeiterLIFT möglich, kann es sein, dass Ihr Smartphone bzw. Softwareversion nicht von der "GEDA Control" App unterstützt wird.

Bitte wenden Sie sich an das GEDA Service-Team.

Tel.: 0049/906/9809-222

Fax.: 0049/906/9809-50

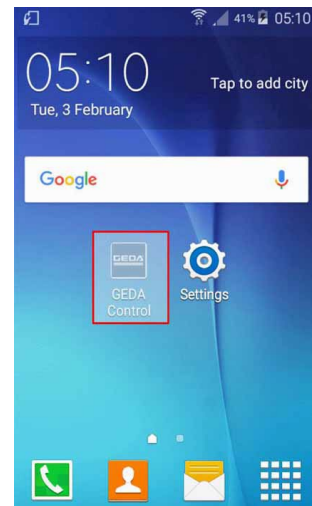
E-Mail: info@geda.de

Halten Sie dazu den Typ des Smartphones und die Softwareversion bereit.

7.3.2.2 Verwendung der "GEDA Control" App

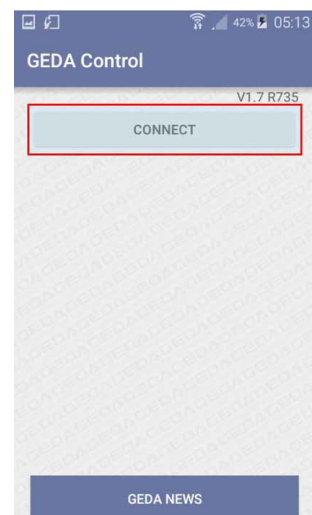
Schritt 10

- Zuerst muss die "GEDA Control" App gestartet werden.
- Anwendung "GEDA Control" öffnen.



Schritt 11

- Verbindung zum AkkuLeiterLIFT herstellen.
- Taste "CONNECT" drücken.



Schritt 12

Aufzugssteuerung mit der Smartphone Applikation aktivieren.

- Slider (2) ganz nach rechts ziehen.

→ Aktivierungszeit ca. 2,5 Sekunden.

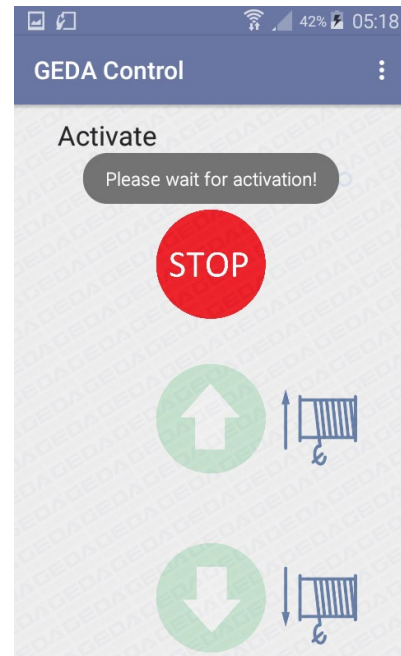
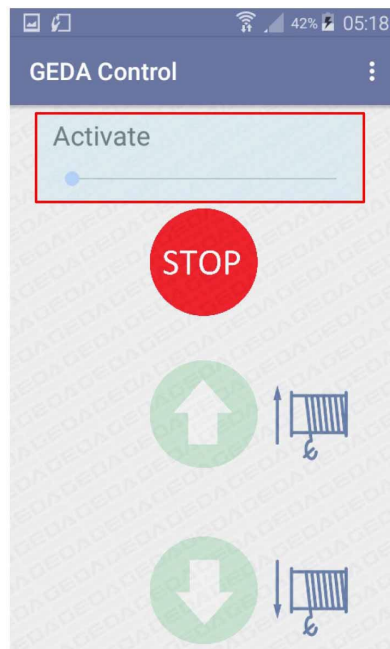


Abb. 64: Steuerung aktivieren



Die Meldung "Please wait for activation" wird während dieser Zeit eingeblendet und die Taste für hoch- bzw. herunterfahren sind noch blockiert.

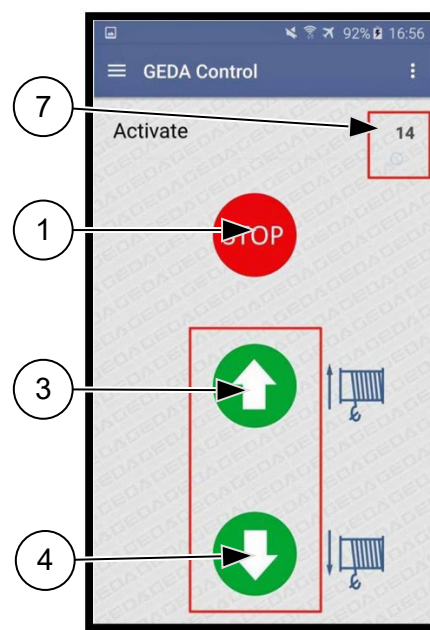
Nach dem 2,5 Sekunden abgelaufen sind, werden die Tasten für hoch- bzw. herunterfahren aktiviert.

Jetzt kann der Aufzug bedient werden.

Wenn keine Befehle abgesetzt werden, deaktiviert sich die Steuerung nach 15 Sekunden automatisch. Die verbleibenden Sekunden bis zur Deaktivierung werden rechts oben angezeigt.

Schritt 13

Reichweite ca. 20 m



- 1 **STOP**-Taste
- 3 **AUF**-Taste
- 4 **AB**-Taste
- 7 Verbleibende Zeit (in Sekunden) bis zur Deaktivierung der Steuerung

AUF-Fahrt

- **AUF**-Taste (3) drücken und gedrückt halten.
 - Auf-Fahrt nur, solange die **AUF**-Taste gedrückt wird.
 - ✓ Die Auf-Fahrt stoppt beim Anfahren an das Kopfteil (**AUF**-Endschalter).

AB-Fahrt

- **AB**-Taste (4) drücken und gedrückt halten.
 - Ab-Fahrt nur, solange die **AB**-Taste gedrückt wird.
 - ✓ Die Ab-Fahrt stoppt spätestens beim Aufsetzen auf den Boden (**AB**-Endschalter).

Deaktivierung der Smartphone Steuerung

- **STOP**-Taste (1) kurz drücken.
 - ✓ Smartphone Steuerung ist ausgeschaltet.



Erfolgt ca. 15 Sekunden keine Bedienung, schaltet sich die Smartphone Steuerung automatisch aus.

7.3.2.3 Passwort ändern

Das gewählte Passwort kann beliebig oft geändert werden. Dazu muss eine Verbindung zum Aufzug bestehen.

- Taste rechts oben drücken.
- "Change Elevator Password" wählen.



Abb. 65: Passwort ändern

Anschließend Prozedur ab Schritt 8 durchführen (siehe Kapitel 7.3.2.1 Verbindungsaufbau, Seite 71).

7.3.2.4 Passwort am AkkuLeiterLIFT zurücksetzen

Das Passwort kann mit Hilfe einer Reset-Taste am Grundgerät zurückgesetzt werden.

- Grundgerät am **EIN / AUS**-Schalter ausschalten.

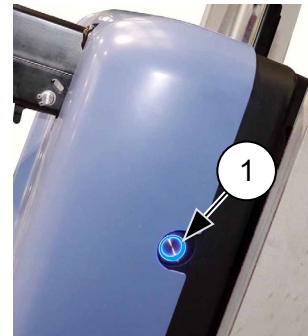


Abb. 66: Passwort zurücksetzen 1

- Schraubendreher, Bleistift usw. durch die Bohrung an der Abdeckhaube stecken und zum Reset-Taster führen.
- Reset-Taste drücken und halten.
- Mit der gedrückten Reset-Taste das Grundgerät am EIN / AUS-Schalter einschalten.



Abb. 67: Passwort zurücksetzen 2

- Reset-Taste loslassen.
- Grundgerät am EIN / AUS-Schalter nochmals aus- und einschalten.
 - ✓ Das Passwort wurde zurückgesetzt.

Um den AkkuLeiterLIFT wieder verwenden zu können muss er neu hinzugefügt und ein Passwort vergeben werden (siehe Kapitel 7.3.2.1 Verbindungsaufbau, Seite 71).



Nach dem Drücken der Reset-Taste ist das Passwort auf "gedawlan" zurückgesetzt.

Der Verbindungsaufbau muss durchgeführt werden (siehe Kapitel 7.3.2.1 Verbindungsaufbau, Seite 71) (ab Schritt 1).

7.4 Arbeitsunterbrechung – Arbeitsende

- Lastbühne nach unten fahren.
- Handsender ausschalten und unter Verschluss aufbewahren.

AkkuLeiterLIFT ausschalten

- **EIN / AUS**-Schalter (1) am Grundgerät kurz drücken.
 - ✓ Zur Bestätigung geht der blaue Leuchtring um den Schalter aus.



Abb. 68: AkkuLeiterLIFT ausschalten

- Verriegelung drücken und Akku aus dem Grundgerät herausziehen.



Abb. 69: Akku ausbauen

⚠️ WARNUNG



Verletzungsgefahr

- Zum Ausbau des Akkus darf die Leiter nicht betreten werden!

7.5 Aufladen des Akkus

⚠️ WARNUNG



Explosionsgefahr

- Der Akku (Typ "GEDA GL247") für den GEDA AkkuLeiterLIFT darf nur mit dem Ladegerät Typ "L2540 Charger Li-Ion" geladen werden.
- Li-Ionen Akkus dürfen nicht unbeaufsichtigt geladen werden, oder es sind entsprechende Schutzvorkehrungen zu treffen.



Vor Erstinbetriebnahme muss der Akku ohne Unterbrechung vollständig aufgeladen werden!

Zum Laden muss der Akku aus dem Grundgerät ausgebaut werden.

Der Akku ist bei Auslieferung nicht vollgeladen.

- Akku aus dem Grundgerät ausbauen (siehe Kapitel 7.4 Arbeitsunterbrechung – Arbeitsende, Seite 81).

⚠️ GEFAHR



Brandgefahr

- Ladegerät nicht Feuer, Funken oder Hitze aussetzen.
- Ladegerät während des Betriebs nicht auf leicht entflammare Oberflächen stellen oder in einer brennbaren Umgebung einsetzen.



Das Ladegerät darf nicht beschädigt sein!

- Akku ins Ladegerät einsetzen.
→ Auf richtige Ausrichtung achten!
- Ladegerät an der Netzsteckdose einstecken.

(Spannung und Frequenz siehe Typenschild vom Ladegerät).



Abb. 70: Akku ins Ladegerät einsetzen



Abb. 71: Ladegerät

1 LED (Ladegerät)

2 LED (Akku)

LED (1)	
leuchtet rot	Netz ist eingeschaltet
blinkt rot	Störung Ladegerät
LED (2)	
leuchtet grün	Akku wird geladen
blinkt grün	Akku ist aufgeladen
LED (2)	
leuchtet rot	Akku ist fehlerhaft oder Versorgungsspannung liegt außerhalb des erforderlichen Eingangsspannungsbereichs.
blinkt rot	Die Akku-Temperatur ist zu hoch oder zu niedrig. → Der Akku sollte nochmals bei einer Raumtemperatur zwischen 0°C und +45°C aufgeladen werden.

- Ladegerät an der Netzsteckdose ausstecken.
- Verriegelung am Akku drücken und aus dem Ladegerät herausziehen.

7.5.1 Ladezeit

Die Ladezeit hängt von verschiedenen Faktoren ab, zum Beispiel:

- vom Entladungszustand des Akkus
- von der Umgebungstemperatur während des Ladevorgangs
- von der Temperatur des Akkus
- vom Alter des Akkus

Ein neuer Akku oder ein Akku, der längere Zeit nicht benutzt worden ist, wird erst nach ca. 5 Lade- und Entladezyklen die volle Leistung erreichen.

Die durchschnittliche Ladezeit (bei einer Temperatur zwischen 18°C und 24°C) beträgt ca. 180 Minuten.

WARNUNG



Brandgefahr

Der Akku kann beim Laden heiß werden.

- Der Akku muss während der gesamten Ladezeit beobachtet werden!

7.6 Ausrüstung

7.6.1 Grundgerät GEDA AkkuLeiterLift

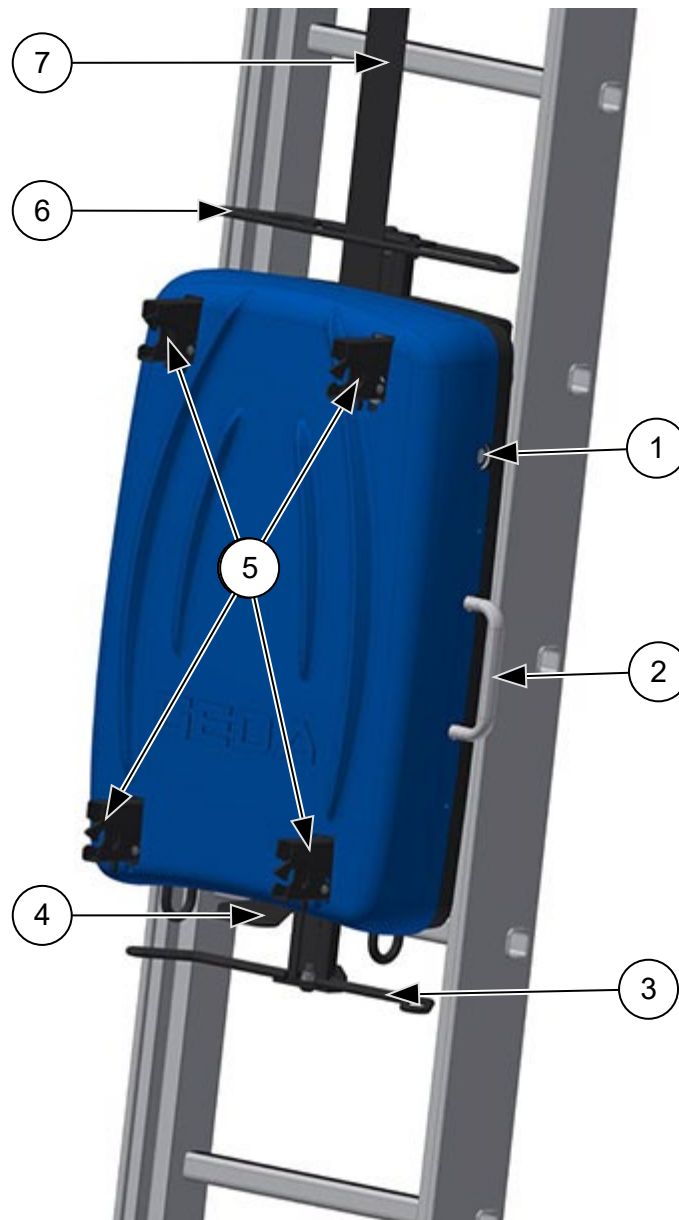


Abb. 72: Grundgerät AkkuLeiterLift

- | | | | |
|---|--|---|-------------------------|
| 1 | EIN- / AUS-Schalter | 5 | Aufnahme für Lastbühnen |
| 2 | Tragegriffe | 6 | Schaltbügel AUF |
| 3 | Schaltbügel AB | 7 | Gurtband |
| 4 | Hebel zum Verriegeln der Rollenführung | | |

7.6.2 Lastbühne "Basic"

⚠ GEFAHR**Lebensgefahr durch herabfallende Last!**

- Das Material auf der Lastbühne muss gesichert werden!

⚠ WARNUNG**Verletzungsgefahr beim Be- und Entladen der Lastbühne**

- Vor dem Be- und Entladen der Lastbühne muss der AkkuLeiterLIFT am **EIN / AUS**-Schalter ausgeschaltet werden!



Abb. 73: Lastbühne "Basic"

8 Lastbühne "Basic"

10B Transportauflage Kurz



Die "Transportauflage Kurz" (10B) kann bei der Lastbühne "Basic" abgeklappt werden.

7.6.3 Lastbühne "Standard"

⚠ GEFAHR**Lebensgefahr durch herabfallende Last!**

- Das Material auf der Lastbühne muss gesichert werden!

⚠ WARNUNG**Verletzungsgefahr beim Be- und Entladen der Lastbühne**

- Vor dem Be- und Entladen der Lastbühne muss der AkkuLeiterLIFT am **EIN / AUS**-Schalter ausgeschaltet werden!



Abb. 74: Lastbühne "Standard"

9 Lastbühne "Standard"

10B Bordwand Kurz



Die "Bordwand Kurz" (10B) kann bei der Lastbühne "Standard" abgeklappt werden.

7.6.4 Lastbühne "Premium"

⚠ GEFAHR**Lebensgefahr durch herabfallende Last!**

- Das Material auf der Lastbühne muss gesichert werden!

⚠ WARNUNG**Verletzungsgefahr beim Be- und Entladen der Lastbühne**

- Vor dem Be- und Entladen der Lastbühne muss der AkkuLeiterLIFT am **EIN / AUS**-Schalter ausgeschaltet werden!

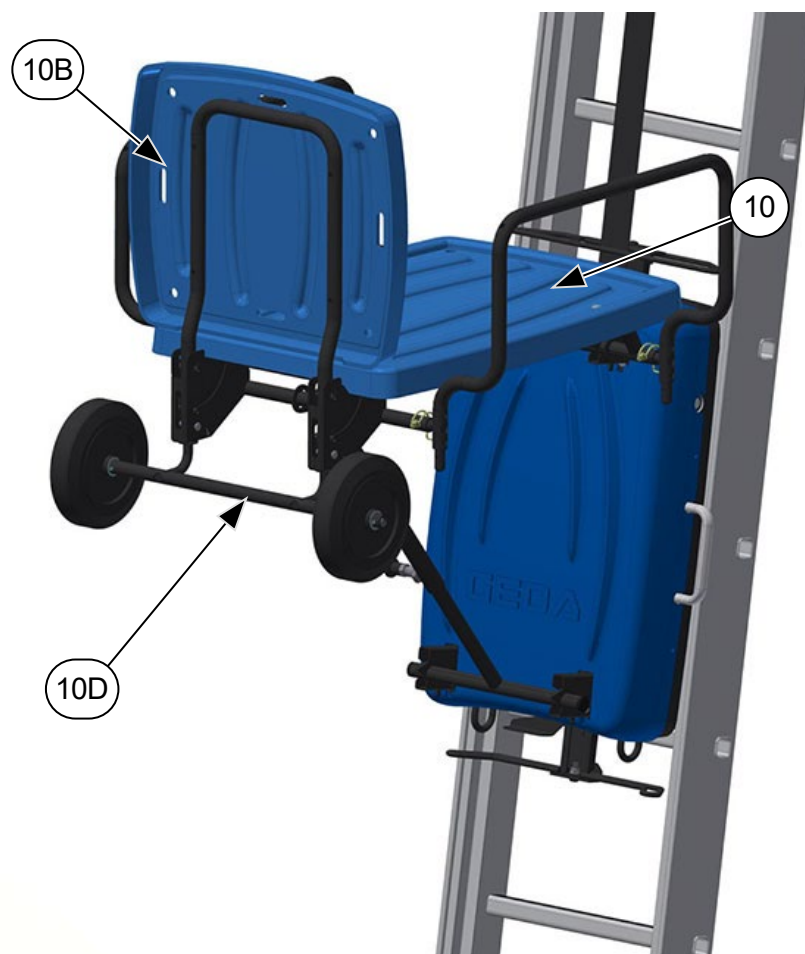


Abb. 75: Lastbühne "Premium"

10 Lastbühne "Premium"

10D Fahrwerk

10B Bordwand Kurz



Die "Bordwand Kurz" (10B) kann bei der Lastbühne "Premium" abgeklappt werden.

Das Fahrwerk (10D) kann zum Betrieb demontiert werden.

Zur Vergrößerung der Bühnenfläche kann die Bordwand (10B) abgeklappt und die gesteckten Bügel (10C) umgesteckt werden.

- Federstecker (10E) an beiden Seiten aus der Lastbühne ziehen.

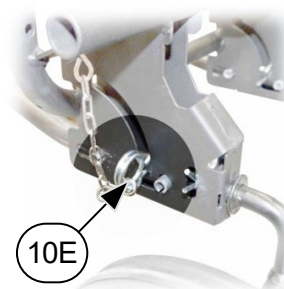


Abb. 76: Federstecker ziehen

- Bordwand nach oben ziehen und nach außen klappen.
- Beide Federstecker (10D) herausziehen.



Abb. 77: Federstecker Detail



Abb. 78: Lastbühne "Premium" Bordwand geklappt

- Bügel (10C) herausziehen, umdrehen und waagrecht wieder einstecken.
- Bügel mit Federstecker sichern.
- Bei Bedarf den gegenüberliegenden Bügel ebenso umstecken.



Die Lastbühne "Premium" kann mit ausgezogener Teleskopstütze auch als Sackkarre verwendet werden.



Abb. 79: Lastbühne Premium als Sackkarre

8 Demontage

Für den Abbau gelten die Regeln und Sicherheitshinweise wie (siehe Kapitel 6 Montage, Seite 38).

Der Abbau erfolgt im Allgemeinen in umgekehrter Reihenfolge wie der Aufbau.

- AkkuLeiterLIFT auf Arbeitshöhe fahren.

8.1 Lastbühne demontieren

- Die Verriegelungen der Lastaufnahmen (1) öffnen und Lastbühne abnehmen.



Abb. 80: Verriegelung der Lastaufnahme

- Teleskopstütze (4C) der Lastbühnen "Standard" bzw. "Premium" zur Transportstellung schwenken und sichern. (siehe Kapitel 6.3.4 Montieren der Lastbühne, Seite 57)



Abb. 81: Teleskopstütze

8.2 Grundgerät demontieren

- Die Rollenführung am Sperrhebel (1A) entriegeln.
- Grundgerät aus der Leiter führen. (siehe Kapitel 6.3.3.3 Grundgerät auf die Leiter montieren, Seite 55)

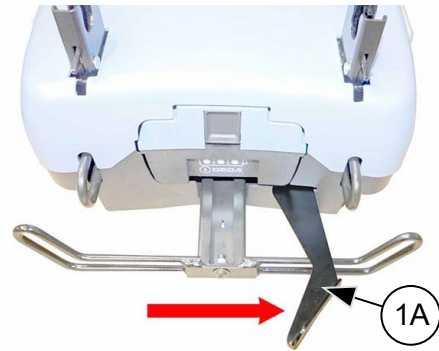


Abb. 82: Grundgerät demontieren 1

- Steuerung einschalten/aktivieren.
- Mit der Steuerung an der Hand das Grundgerät an den seitlichen Griffen halten.
- **AB**-Taste drücken und Grundgerät zum Boden absenken.
- Wenn das Grundgerät auf dem Boden abgelegt ist, die **AB**-Taste sofort loslassen.



Abb. 83: Grundgerät demontieren 2

ACHTUNG

- Darauf achten, dass das Gurtband sauber ohne Falten aufgespult wird. Grundgerät nicht schräg halten.

8.3 Grundgerät mit Lastbühne "Premium" demontieren

Mit der Lastbühne "Premium" kann das Grundgerät ohne zu Heben aus der Leiter demontiert werden.

Voraussetzung

Die Transportrollen müssen an der Lastbühne montiert sein.

- Transportrollen in den Rahmen der Lastbühne stecken und mit Federstecker (1) sichern.

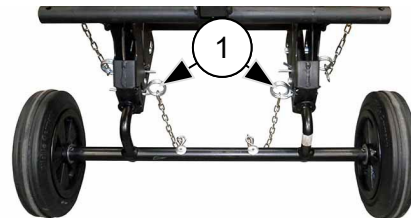


Abb. 84: Grundgerät mit Lastbühne "Premium" demontieren

- **Vorsichtig** nach unten fahren, bis die Transportrollen kurz vor dem Boden stehen.
- Die Rollenführung am Sperrhebel entriegeln.
- Grundgerät aus der Leiter führen (siehe Kapitel 6.3.3.3 Grundgerät auf die Leiter montieren, Seite 55).
- Teleskopstütze hochstellen (siehe Kapitel 6.3.3.2 Grundgerät mit Lastbühne "Premium" montieren, Seite 53).



Abb. 85: Grundgerät mit Lastbühne "Premium" und Transportrollen

8.4 Leiter demontieren

Mit geeignetem Hebezeug die Leiterbahn zum Boden absenken.

- Eventuell ein Seil oder Hebeschlinge am Kopfteil befestigen und zum Boden absenken.



Das Grundgerät kann wieder an der am Boden liegende Leiter eingesetzt werden, um das Gurtband sauber aufzuspulen.

- Gurtband aus dem Kopfstück aushängen.
- Beidseitig die Verriegelungsbolzen (1B) schwenken, aus den Öffnungen der Sprossen ziehen und wieder einrasten.

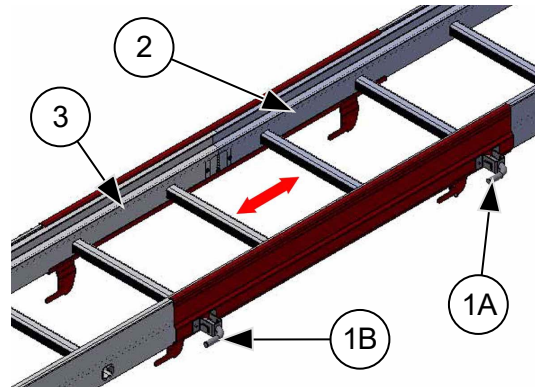


Abb. 86: Leiter demontieren

- Leitern auseinanderziehen und Leiterverbinder wegnehmen.

LIFTLeiter 4500 zusammenklappen

- An beiden Seiten die Sperreinrichtung der Leiter herausziehen, bis sie einrasten.
- Leiter vorsichtig zusammenklappen.



Abb. 87: LIFTLeiter 4500 zusammenklappen

8.5 Gurtband aufwickeln

- Gurtband straffen, sodass der Schlaffbandschalter die Steuerung freischaltet.
- Steuerung aktivieren.
- **AUF**-Taste drücken und Gurtband immer faltenfrei aufwickeln/einziehen.



Abb. 88: Gurtband aufwickeln

ACHTUNG

- Darauf achten, dass das Gurtband sauber ohne Falten aufgespult wird. Grundgerät nicht schräg halten.

Grundgerät ausschalten

- **EIN / AUS**-Schalter am Grundgerät kurz drücken.
 - ✓ Zur Bestätigung geht der blaue Leuchtring um den Schalter aus.

8.6 Akku ausbauen

- Verriegelung drücken und Akku aus dem Grundgerät ziehen.
- Akku in den Transportbehälter packen.



Abb. 89: Akku ausbauen

Akku transportieren, (siehe Kapitel 5.3 Akku transportieren, Seite 37).

⚠ WARNUNG



Verletzungsgefahr

- Zum Ausbau des Akkus darf die Leiter nicht betreten werden!

9 Wartung - Prüfung - Reinigung

Sicheres Arbeiten

Vor allen Wartungs- / Instandsetzungsarbeiten ist die komplette Anleitung zu lesen. Bei Unklarheiten bzgl. Art und Umfang der durchzuführenden Tätigkeiten, der hierbei entstehenden Gefährdungen sowie zu deren Abwehr einzuleitenden Maßnahmen sind die Arbeiten verboten. Alle Unklarheiten müssen vor Aufnahme der Arbeiten beseitigt sein. Alle Sicherheitshinweise sind unbedingt einzuhalten.

Zur Durchführung von Wartungsarbeiten ist eine der Arbeit angemessene Werkstattausrüstung unbedingt erforderlich. Bei Wartungsarbeiten in großer Höhe sind Absturzsicherungen zu tragen! Alle Griffe, Geländer und den Boden frei von Verschmutzung halten.

9.1 Prüfungen



Prüfungen vor Inbetriebnahme, Wiederkehrende Prüfungen sowie Zwischenprüfungen sind nach nationalen Vorschriften durchzuführen.

Bei den Prüfungen nach Wartungsplan oder nach besonderen Anlässen werden die sicherheitstechnisch relevanten Merkmale des Aufzugs durch geeignete Verfahren geprüft. Geeignete Verfahren sind:

- Sichtprüfungen
- Funktions- und Wirksamkeitsprüfungen
- Prüfungen mit Mess- und Prüfmitteln

Für jede Prüfung ist Prüfumfang, -art, -fristen und die zur Durchführung der Prüfung berechtigten Personen durch den Betreiber zu definieren.

Prüfart	Prüfung
Prüfung durch Unterwiesene	Einfache Sicht- und Funktionskontrollen mit wenigen Prüfschritten und einfacher Bewertung
Prüfung durch befähigte Person	Prüfung aufgrund besonderer Anlässe / Schäden, wie z.B. • Montage • Instandhaltung • Naturereignis
Prüfung durch zugelassene Überwachungsstelle (Sachverständiger)	Wiederkehrende Prüfung bei überwachungspflichtigen Anlagen / Maschinen. Prüfung entsprechend nationaler Vorschriften

9.1.1 Dokumentation der Ergebnisse

Der Betreiber hat die Ergebnisse der Prüfungen zu dokumentieren. Die Dokumentation muss über einen angemessenen Zeitraum – mindestens jedoch über die Lebenszeit des Aufzugs aufbewahrt werden.

- Die Ergebnisse der wiederkehrenden Prüfung können schriftlich im Anhang dieser Betriebsanleitung festgehalten werden.
- Am Aufzug ist ein Nachweis über die Durchführung der letzten Prüfung anzubringen.

9.1.2 Prüfungen vor Erstinbetriebnahme

Folgende Prüfungen wurden vor der Auslieferung durchgeführt:

- Dynamische Prüfung mit 1,1facher Nutzlast.
- Elektrische Prüfungen nach EN 60204-1/32:2008.
- Funktionsprüfungen.

9.1.3 Prüfungen nach der Montage / täglich vor Betriebsbeginn

Zur Gewährleistung der Sicherheit beim Umgang mit der Maschine ist die vom Betreiber bestimmte Person verpflichtet, eine tägliche Kontrolle bestimmter Maschinenbereiche / -teile durchzuführen.

Erkannte Mängel sind umgehend dem Vorgesetzten zu melden und zu beseitigen. Die Beseitigung von Mängeln hat ausschließlich durch eine Fachkraft für Wartung- und Instandsetzung zu erfolgen.

Sichtkontrollen sind immer vor den Funktionskontrollen durchzuführen. Bis zur Beseitigung der Mängel ist der Betrieb untersagt.

Nachfolgende Punkte sind täglich zu kontrollieren

- Sicherheitskontrolle vor Arbeitsbeginn (siehe Kapitel 7 Betrieb, Seite 61).
- Grundgerät reinigen (im Winter Schnee- und Eisfrei halten).
- Arbeitsbereich um das Gerät frei und sauber halten.

Prüfungen nach jedem Aufbau (siehe Kapitel 6 Montage, Seite 38).

9.1.4 Wiederkehrende Prüfungen

Wiederkehrende Prüfungen sind nach nationalen Regeln durchzuführen.



GEDA empfiehlt eine wiederkehrende Prüfung mindestens jährlich durchzuführen. Bei erhöhter Beanspruchung (z.B. Mehrschichtbetrieb) ist in kürzeren Abständen zu prüfen.

9.2 Inspektionsplan

Die täglichen durchzuführenden Prüfungen vor Arbeitsbeginn sind nicht im Wartungsplan enthalten.

Da diese Kontrollen durch das Bedienpersonal durchgeführt werden, (siehe Kapitel 7.2.1 Sicherheitskontrolle vor Arbeitsbeginn, Seite 64).

Die angegebenen Wartungsintervalle beziehen sich auf einen Einschichtbetrieb (40 Stunden / Woche).

Bei abweichenden Betriebszeiten sind die Intervalle entsprechend anzupassen. Die nachfolgenden Prüfungen bestehen immer aus einer Überprüfung auf ordnungsgemäße Funktion, Verschleiß, Vollständigkeit, und Manipulationsfreiheit.

Abkürzungen im Inspektionsplan

W = Woche / M = Monat / J = Jahr / A/N = Anmerkung/Notiz

● = Sichtprüfung / ■ = Prüfen	W	1M	3M	1J	A/N
Elektrische Bauteile					
Funktionsprüfung des Handsenders bzw. Smartphone Applikation			■		
Schaltmechanik und Endschalter			■		
Mechanische Bauteile					
Gurtband (Beschädigung / Verschleiß)	■				
LIFTLeitern (Risse / Verzug / Verformung und Verschleiß)		■			
Leiterverbindung (Risse / Verzug / Verformung / Bolzenverriegelung)		■			
Laufrollen / Rollenführung		■			
Schlaffbandschalter (Leichtgängigkeit prüfen evtl. ölen)		■			
Alle Abdeckungen vorhanden			●		
Motorbremse			■		
Getriebe Fettaustritt / Auffälligkeiten			●		
Lastbühne				■	
Hinweisschilder (vorhanden / lesbar)			●		
Ladegerät					
Netzleitung auf Beschädigung prüfen		●			
Schaltmechanik und Endschalter			■		
Sicherheit elektrischer Ausrüstung [Wiederholungsprüfung] (Isolationsmessung...)				■ ¹	

■¹ = Die Messverfahren und Prüfintervalle der Wiederholungsprüfung sind je nach Einsatzort und nationalen Vorschriften durchzuführen.



Der Inspektionsplan ist um die Angaben zur Wartung / Instandhaltung / Betriebsmittel / Austausch / Reparatur in den Anleitungen der Teil-Komponenten-Lieferanten zu erweitern.

9.3 Funktions- und Verschleißkontrollen

⚠️ WARNUNG



Verletzungsgefahr durch Bauteileversagen

- Bei Überschreiten der angegebenen Verschleißgrenzen, sind die Teile umgehend zu ersetzen.
- Bis zum Austausch der Teile ist der Betrieb des Aufzugs untersagt. Zusätzlich alle Teile auf Beschädigungen (Verformung, Risse, Ausbrüche usw.) kontrollieren.

9.3.1 Schlaffbandschalter im Grundgerät

- Leichtgängigkeit prüfen.
- Schalterpunkt des Endschalters kontrollieren.
 - ✓ Falls das Gurtband beschädigt ist muss es gewechselt werden!

Kontrolle

- Am Gurtband ziehen und loslassen.
 - ✓ Der Schlaffbandschalter (1) muss leichtgängig drehen und selbstständig zurückwippen.

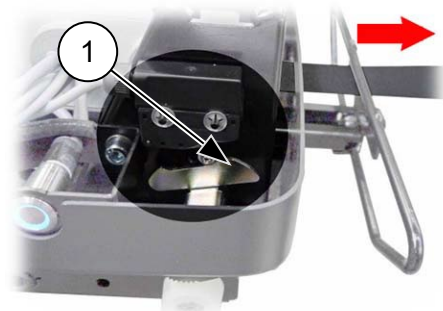


Abb. 90: Schlaffbandschalter im Grundgerät

9.3.2 Lastaufnahmen am Grundgerät

Kontrolle

- Verriegelung mit der Hand öffnen und loslassen.
 - ✓ Die Verriegelung der Lastaufnahme muss leichtgängig öffnen und selbstständig schließen.

Bei Bedarf ölen, oder Feder ersetzen.



Abb. 91: Lastaufnahmen am Grundgerät

9.3.3 Leiterteile / Leiterverbinder

- Hinweisschilder (Neigungsskala, Belastungstabelle...) müssen lesbar und vorhanden sein.
- Leitern optisch auf Knicke, Einziehungen, defekte Sprossen prüfen.
- Laufflächen an der Leiterbahn auf Risse und Beschädigungen kontrollieren.
- Scharniere auf Spiel prüfen. (Darf nicht auffällig groß sein).
- Leiterverbinder optisch auf Beschädigungen prüfen.

Die Sicherungsbolzen an den Leiterverbinder müssen leichtgängig sein und Verriegeln.

Wartung der Leitern siehe auch die Benutzerinformationen der LIFTLeiter.

GEFAHR



Lebensgefahr

- Defekte Leitern sind umgehend zu ersetzen. Der Betrieb ist bis zum Austausch verboten!

9.3.4 Laufrollen

Verschleißermittlung

Die Ermittlung des Verschleißes erfolgt mit einem geprüften Messschieber. Zusätzlich auf Riefen-, Grubenbildung und Abplatzungen kontrollieren.

Ebenfalls auf Spiel und Zustand des Lagers kontrollieren.



Bei Erreichen / Überschreiten der Verschleißmaße ist die Rolle zu ersetzen.

Verschleißgrenze Ø		
Ø neu	Ø min.	
32,37 mm / 35,00 mm	30,90 mm / 33,50 mm	
b neu	b min.	
17,90 mm	16,40 mm	

Wechseln der Laufrollen

- Schraube lösen und Laufrolle wegnehmen.

Benötigtes Werkzeug:

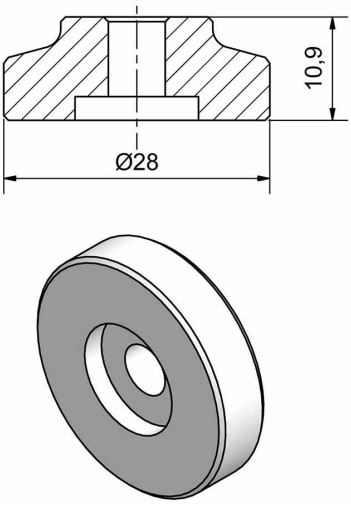
Schraubenschlüssel SW = 13 mm

Innsechskant SW = 5 mm



Abb. 92: Wechseln der Laufrollen

Führungsrollen

Verschleißgrenze Ø		
Ø neu	Ø min.	
28,0 mm	27,5 mm	



9.3.5 Motor / Motorbremse

Folgende Wartungs- Instandhaltungstätigkeiten sind durchzuführen.

Motor:

- Reinigung
- Kühlluftwege reinigen

Motorbremse:

- Die Motorbremse ist wartungsfrei und kann nicht eingestellt werden.

Bremsweg prüfen:

- Lastbühne mit 110 % der zulässigen Tragfähigkeit beladen.
- Ca. 2 m hochfahren, anschließend abwärts fahren.
- Lastbühne stoppen (**STOP**-Taste) drücken.
 - Der Nachlauf der Motorbremsen darf 35 mm nicht überschreiten.

Getriebe:

- mindestens halbjährlich
 - Laufgeräusche prüfen auf möglichen Lagerschaden
 - Sichtkontrollen der Dichtungen auf Leckage

9.3.6 Gurtband

- Gurtband auf Beschädigungen (Risse, Falten) prüfen und besonders an der Triangel.
- ✓ Falls das Gurtband beschädigt ist muss es gewechselt werden!



Abb. 93: Gurtband



Die Kennzeichnung muss lesbar und vorhanden sein.

Pflege

- Das Gurtband muss bei Verschmutzung gereinigt werden.
- Eine Reinigung kann mit einer Mischung aus Wasser und neutraler Seife oder verdünnte flüssige Feinwaschmittel erfolgen.



Nicht zu nass arbeiten, da das Polyestermaterial längere Zeit zum Trocknen benötigt.

- Mit Hilfe eines Schwamms, einer weichen Bürste oder eines Mikrofasertuchs, das Gurtband mit leichtem Druck reinigen.

⚠ VORSICHT



Sachbeschädigung

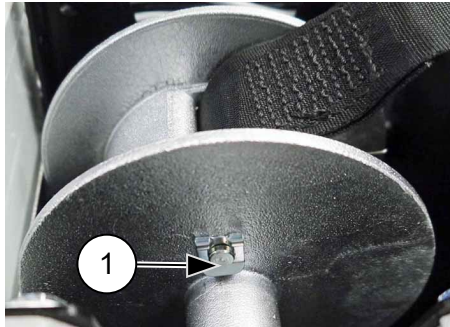
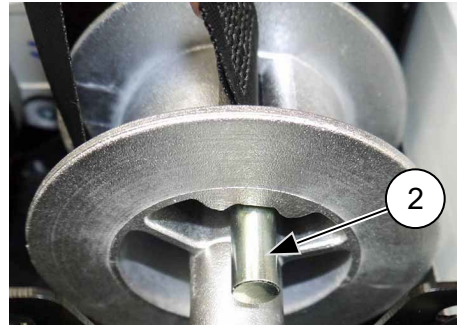
Niemals aggressive Reiniger oder ätzende Substanzen, z.B. Zitronensäure verwenden!

ACHTUNG

- Ist aufgrund extrem starker Verschmutzung eine beeinträchtigte Funktion festzustellen, muss das Gurtband ebenfalls gewechselt werden.

Gurtband wechseln

- Abdeckung am Grundgerät demontieren.
- Steuerung Aktivieren.
- **AB**-Taste drücken und beschädigtes Gurtband abspulen.
- Sicherungsclip (1) demontieren.
- Haltebolzen (2) aus der Trommel ziehen.

*Abb. 94: Gurtband wechseln 1**Abb. 95: Gurtband wechseln 2*

- Gurtband aus der Grundeinheit ziehen.

Empfehlung:

Vor dem Herausziehen ein Zugseil am Gurtband befestigen und dieses Zugseil mit dem Gurtband durch das Grundgerät ziehen.

*Abb. 96: Gurtband wechseln 3*

- Das neue Gurtband mit dem Zugseil einziehen.

Gurtband ohne Zugseil einziehen

Kontrolle:

Die Rollenführung muss am Sperrhebel (1A) entriegelt sein.

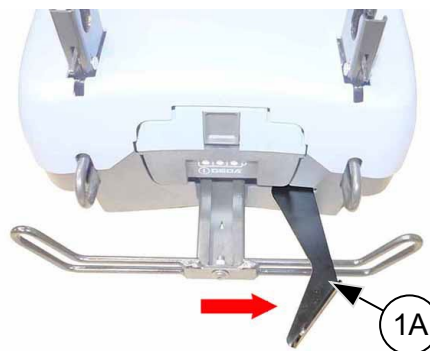


Abb. 97: Gurtband ohne Zugseil einziehen 1

- Gurtband durch den oberen Schaltbügel (3) und über den Schlaffbandschalter zur Bandtrommel führen.

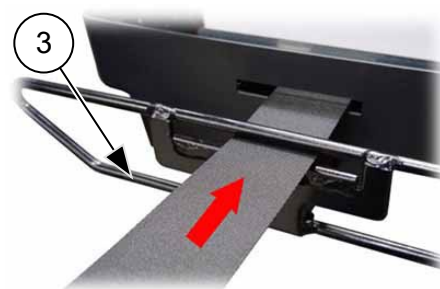


Abb. 98: Gurtband ohne Zugseil einziehen 2

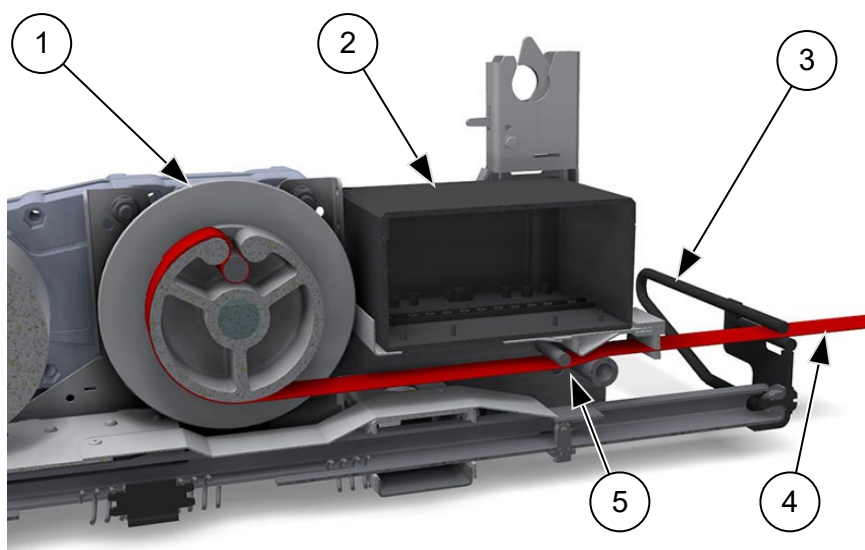


Abb. 99: Übersicht: Gurtband ohne Zugseil einziehen

- | | | | |
|---|--------------|---|---------------------|
| 1 | Bandtrommel | 4 | Gurtband |
| 2 | Schaltkasten | 5 | Schlaffbandschalter |
| 3 | Schaltbügel | | |

- Die Schlaufe des Gurtbandes durch den Schlitz in der Bandtrommel stecken.
- Haltebolzen durch die Bandtrommel und Schlaufe des Gurtbandes stecken.

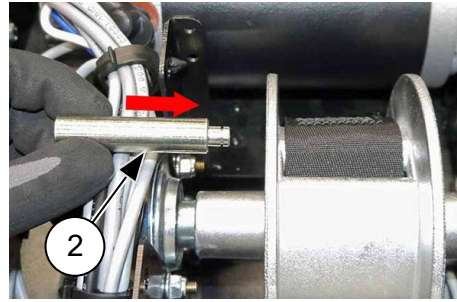


Abb. 100: Gurtband ohne Zugseil einziehen 3

- Haltebolzen mit dem Sicherungsclip (2) sichern.



Prüfen, ob der Schlaffbandschalter aktiv ist.

- Gurtband ca. 0,5 m aufspulen.

Kontrolle:

- **AUF**-Taste drücken.
 - ✓ Das Gurtband muss zur Winde aufspulen.
- **AB**-Taste drücken.
 - ✓ Das Gurtband muss aus der Winde abspulen.

10 Störungen - Diagnose - Reparatur

⚠️ WARNUNG



Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Störungssuche und Störungsbehebung

- Störungssuche und Behebung nur von speziell dafür geschultem und autorisiertem Personal durchführen lassen.
- Vor jeder Störungssuche die Bühne nach Möglichkeit nach unten fahren und entladen!
- Beim Auftreten von Störungen, die die Betriebssicherheit gefährden, Betrieb sofort einstellen!

10.1 Störungstabelle

Störung	Ursache	Abhilfe
AkkuLeiterLIFT fährt nicht (Blauer Leuchtring um den EIN / AUS -Schalter ist aus)		
	EIN / AUS -Schalter nicht betätigt	EIN / AUS -Schalter einschalten
	kein Akku im AkkuLeiterLIFT	Akku einsetzen
	Akku leer	Akku wechseln bzw. zum Laden ausbauen. (siehe Kapitel 10.2.4 Akku wechseln, Seite 115)
	Akkutemperatur unter -20°C bzw. über 60°C	Akku ausbauen und auf Betriebstemperatur erwärmen/kühlen.
	Sicherung [35A] (-F1) im Schaltkasten hat ausgelöst	Sicherung ersetzen (siehe Kapitel 10.2.1 Sicherung im Schaltkasten wechseln, Seite 113)
	Feinsicherung [2A] (-F2) im Schaltkasten hat ausgelöst	Sicherung ersetzen

Störung	Ursache	Abhilfe
AkkuLeiterLIFT fährt nicht (Blauer Leuchtring um den EIN / AUS -Schalter blinkt) [1 Sekunde ON / 0,15 Sekunden OFF]		
	Motorsteuerung nicht aktiviert STOP -Taste gedrückt Aktivierung der Smartphone Steuerung automatisch abgelaufen.	Handsender einschalten bzw. Smartphone Steuerung aktivieren.
Motorsteuerung lässt sich nicht aktivieren		
	Akku nicht geladen (LEDs vom Akku leuchten nicht)	Akku laden
	Sperrhebel der Rollenführung nicht verriegelt	Sperrhebel verriegeln
	Schaltbügel (oben/unten) betätigt (NOT-HALT)	Hindernis an der Leiterbahn beseitigen. NOT-HALT Schaltbügel lösen (siehe Kapitel 10.2.3 Schaltbügel bei NOT-HALT lösen, Seite 114)
	Verwendeter Handsender gehört zu einem anderen AkkuLeiterLIFT (falls mehrere vorhanden sind), bzw. Codierung des Handsenders entspricht nicht der Codierung der Motorsteuerung	Richtigen Handsender verwenden, AUF- und AB-Taste gleichzeitig drücken -> blaue LED muss blinken bzw. Codierung vergleichen/ anpassen (siehe Kapitel 10.2.5 Funk-Handsender und Motorsteuerung zueinander abgleichen, Seite 116)
	Batterie vom Funk-Handsender leer	Batterie vom Funk-Handsender ersetzen (siehe Kapitel 10.2.6 Batterie am Funk-Handsender wechseln, Seite 117)
	Entfernung vom Handsender / Smartphone zum Grundgerät ist zu groß	max. Entfernung Handsender ≤ 10m Smartphone ≤ 20m
Blauer Leuchtring um den EIN / AUS -Schalter ist ON (Motorsteuerung ist aktiviert)		
	Motorsteuerung durch Smartphone App aktiviert und lässt sich nicht über Handsender steuern Mindestens zwei Geräte sind in der Funkreichweite des Handsenders	AkkuLeiterLIFT über Smartphone App steuern. Handsender aktivieren und mit diesem steuern. Steuerung auf Smartphone-Applikation umstellen.
Grundgerät bleibt immer wieder für kurze Zeit stehen. (Blauer Leuchtring um den EIN / AUS -Schalter blinkt dann im Sekundentakt). [1 Sekunde ON / 1 Sekunde OFF]		
	Grundgerät überlastet	Last reduzieren

Störung	Ursache	Abhilfe
	Außentemperatur unter 0°C	Am Anfang Leerfahrt durchführen.
	Leiter verschmutzt	Leiter reinigen
Grundgerät bleibt während der Abfahrt immer wieder für kurze Zeit stehen. (Blauer Leuchtring um den EIN / AUS -Schalter blinkt dann schnell). [0,15 Sekunden ON / 0,15 Sekunden OFF]		
	Akkutemperatur unter 0°C bzw. über 45°C	Akku erwärmen oder abkühlen lassen.
Motor bringen keine volle Leistung		
	Akku zu schwach	Akku laden.
	Außentemperatur unter 0°C	Akku wechseln Akku erwärmen Leerfahrt durchführen
Grundgerät fährt nicht AUF		
	Akku fast leer (eine LED vom Akku blinkt / oder keine LED ist an.	Grundgerät nach unten fahren. Akku wechseln / laden.
	Schaltbügel (oben) betätigt - Obere Position auf der Leiter erreicht - Ein Hindernis auf der Leiterbahn	Von der Position ist nur eine Abfahrt möglich. Hindernis beseitigen.
	Sperrhebel der Rollenführung nicht verriegelt	Sperrhebel der Rollenführung schließen.
Grundgerät fährt nicht AB		
	Schaltbügel (unten) betätigt - Untere Position auf der Leiter erreicht - Ein Hindernis auf der Leiterbahn	Von der Position ist nur eine Auffahrt möglich. Hindernis beseitigen.
	Gurtband schlaff	Gurtband straffen und nach oben fahren bis das Gurtband straff gezogen ist. (siehe Kapitel 10.2.2 Schlaffbandschalter hat ausgelöst, Seite 113)
AUF und AB Richtung vertauscht		
	Gurtband wurde falsch auf die Trommel gewickelt	Gurtband ab- und wieder korrekt aufspulen.
Wenig Funkreichweite		
	Batterie vom Funk-Handsender leer	Batterie vom Funk-Handsender ersetzen (siehe Kapitel 10.2.6 Batterie am Funk-Handsender wechseln, Seite 117)
	Antenne des Funk-Handsenders beschädigt.	Funk- Handsender ersetzen.

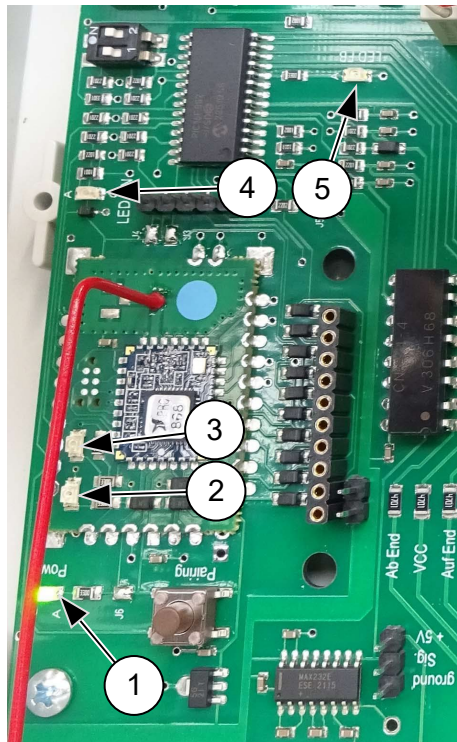
Kein Verbindungsaufbau vom Smartphone zum Grundgerät

Smartphone bzw.
Softwareversion nicht mit der
App kompatibel

GEDA Service-Team
kontaktieren.

Kontrolllampen im Schaltkasten (Grundgerät)

- Abdeckhaube am Grundgerät abnehmen.
- Schaltkasten öffnen.

LED Kontrolllampen	Beschreibung
	1 LED leuchtet grün -> Betriebsspannung liegt an 2 LED leuchtet rot -> Funksignal wird erkannt (nur bei Handsender) 3 LED leuchtet blau -> Verbindung zur Steuerung ist hergestellt 4 LED blinkt grün -> Fehler am Hauptrelais LED leuchtet grün -> Steuerung ist betriebsbereit 5 LED leuchtet rot -> Störung des Temperaturfühlers am Antrieb, Fühler ist nicht angeschlossen oder Fühler ist gebrochen

⚠ VORSICHT**Sachbeschädigung durch Kurzschluss**

Zerstörung der Steuerplatine

- Der Schaltkasten darf nur von einer Elektrofachkraft geöffnet werden!

10.2 Störung beheben

⚠️ WARNUNG



Verletzungsgefahr

- Die Leiterbahn darf nicht bestiegen werden, solange der AkkuLeiterLIFT auf der Leiter montiert ist!

10.2.1 Sicherung im Schaltkasten wechseln

- Abdeckhaube am Grundgerät abnehmen.
- Schaltkasten öffnen.

Sicherung wechseln

- Sicherung aus dem Sockel ziehen.
- Neue Sicherung in den Sockel stecken.



Es muss exakt die gleiche Sicherung (elektrischer Wert, Typ, Hersteller) entsprechend der eingebauten Sicherung verwendet werden!

Sicherung:

(KFZ) Flachsicherung, 35A, dunkelgrün

Artikel-Nr. = 65342

Hersteller: iMaXX Nr. F1535



Abb. 101: Sicherung wechseln

10.2.2 Schlaffbandschalter hat ausgelöst

Der Schlaffbandschalter schaltet das Grundgerät aus, wenn das Gurtband schlaff wird.

Behebung:

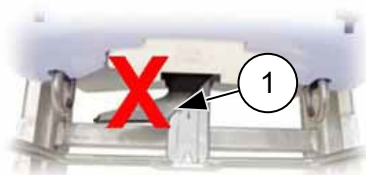
Gurtband straffen und an der Steuerung die **AUF**-Taste drücken, bis das Gurtband wieder spannt.

⚠️ WARNUNG



Verletzungsgefahr

- Der Sperrhebel (1) der Rollenführung darf nicht geöffnet werden!



10.2.3 Schaltbügel bei NOT-HALT lösen

NOT-HALT in AUF-Richtung

Der Fahrweg des Grundgeräts wird nach oben durch einen Schaltbügel (2B) begrenzt, der den **AUF**-Endschalter betätigt. Eine Fahrt in **AB**-Richtungen ist anschließend möglich.



Abb. 102: NOT-HALT in AUF-Richtung 1

Durch Ausfall des **AUF**-Endschalters oder wenn der obere Schaltbügel (2B) durch ein Hindernis stark belastet wird, wird in der zweiten Schaltstufe der **NOT-HALT** ausgelöst.

Eine Weiterfahrt ist erst wieder möglich, wenn der Bügel frei ist.

- Hindernis entfernen.

Wurde der **NOT-HALT** am Kopfteil ausgelöst, muss der AUF-END-Anschlag (5A) demontiert werden.

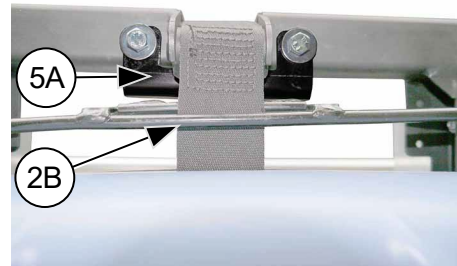


Abb. 103: NOT-HALT in AUF-Richtung 2

NOT-HALT in AB-Richtung

Der Fahrweg des Grundgeräts wird nach unten ebenfalls durch einen Schaltbügel (2A) begrenzt, der den **AB** Endschalter betätigt. Eine Fahrt in **AUF**-Richtungen ist anschließend möglich.

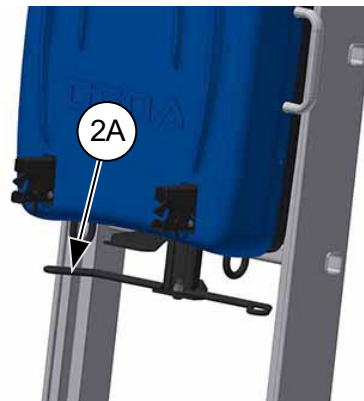


Abb. 104: NOT-HALT in AB-Richtung 1

Durch Ausfall des **AB**-Endschalters oder wenn der untere Schaltbügel (2A) durch ein Hindernis stark belastet wird, wird in der zweiten Schaltstufe der **NOT-HALT** ausgelöst.

Eine Weiterfahrt ist erst wieder möglich, wenn der Bügel frei ist.

- Den AkkuLeiterLIFT etwas anheben bzw. Last reduzieren, bis der Schaltbügel frei ist.
- Hindernis entfernen.

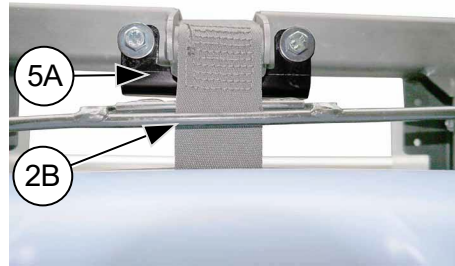


Abb. 105: NOT-HALT in AB-Richtung 2

10.2.4 Akku wechseln

Wenn der Akku leer gefahren ist, kann dieser am montierten Grundgerät gewechselt werden.



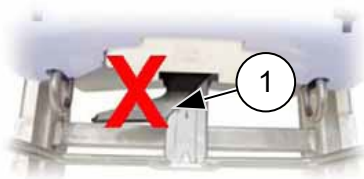
Da sich der Akku an der Unterseite des Grundgeräts befindet, darf mit leerem Akku nicht bis zum Boden gefahren werden!

⚠ WARNUNG



Verletzungsgefahr

- Der Sperrhebel (1) der Rollenführung darf nicht geöffnet werden!



Akku nur am straffen Gurtband hängenden Grundgerät oder am Boden abgelegten Grundgerät wechseln!
Zum Akkuwechsel darf die Leiter nicht betreten werden!

- Verriegelung drücken und leeren Akku herausziehen.



Abb. 106: Akku herausnehmen

- Geladenen Akku am Grundgerät einschieben.
→ Akku muss hörbar einrasten.



Abb. 107: Akku einschieben

10.2.5 Funk-Handsender und Motorsteuerung zueinander abgleichen

Jedes Grundgerät ist auf einen dazu gehörenden Funk-Handsender eingestellt.

Bei Lieferung eines Ersatz-Handsenders oder falls ein Handsender eines anderen Gerätes mit zur Einsatzstelle mitgenommen wurde, kann der Handsender auf das Grundgerät eingestellt werden.

- Schaltkasten an der AkkuLeiterLIFT-Winde öffnen.
- Am Funk-Handsender die Tasten "STOP" (1) und "ON" (2) gleichzeitig kurz drücken.
 - Zur Bestätigung der Eingabe blinkt die LED (6) **grün**, bis der Abgleich zur Motorsteuerung abgeschlossen ist.

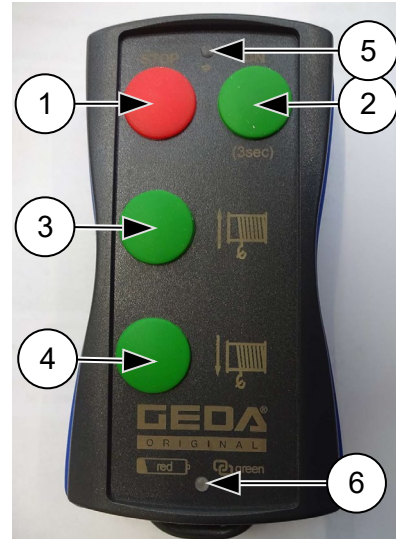


Abb. 108: Funkhandsender

- Zum Anlernen des Funk-Handsenders die Taste (10) auf der Motorsteuerung kurz drücken.
 - ✓ Zur Bestätigung der Eingabe leuchtet die blaue LED (11), bis der Abgleich zum Funk-Handsender abgeschlossen ist.

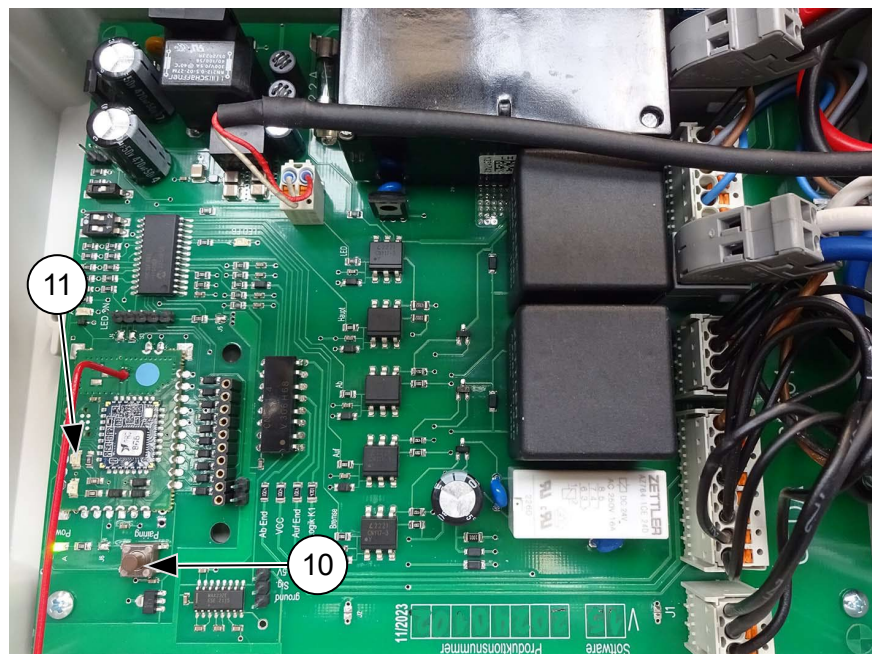


Abb. 109: Platine

10.2.6 Batterie am Funk-Handsender wechseln

Wenn die LED (6) rot leuchtet müssen die Batterien im Funk-Handsender ausgewechselt werden.

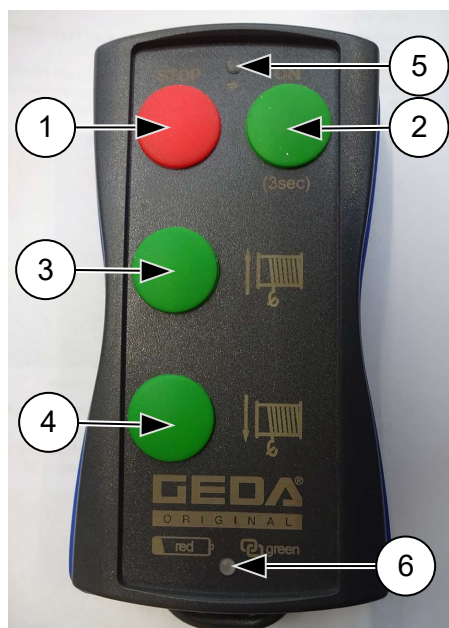


Abb. 110: Funkhandsender

- 6 Batterie-ladeanzeige für Handsender
 AUS = Batterie-ladestand OK
 AN = Batterie-ladestand zu niedrig

- Batterie-fach öffnen.
- Die drei Batterie-nen wech-seln.
- Batterie-fach schlie-ßen.

Batterie-n: 3 x AAA (Micro)



Abb. 111: Batterie-fach Funkhandsender

10.3 Instandsetzung

ACHTUNG

**Instandsetzungsarbeiten durch ungeschultes Personal**

- Instandsetzungsarbeiten dürfen nur von geschulten und befähigten Personen durchgeführt werden, weil sie ein spezielles Fachwissen und besondere Fähigkeiten erfordern. Beides wird in dieser Betriebsanleitung nicht vermittelt.

Bei Ersatzteilbestellung geben Sie bitte an:

- Typ
- Baujahr
- Seriennummer
- Betriebsspannung
- Gewünschte Stückzahl

Das Typenschild befindet sich im Akkufach des Grundgeräts.



Ersatzteile müssen den technischen Anforderungen des Herstellers entsprechen! Verwenden Sie nur Originalersatzteile von GEDA.

Für Service- oder Instandsetzungsarbeiten bestellen Sie unseren Kundendienst:

Vertriebs- und Kundendienstadressen (siehe Kapitel 1.3 Name und Adresse des Herstellers, Seite 14)

11 Entsorgung

Das Gerät ist am Ende seiner Lebensdauer ggf. nach nationalen Vorschriften auf Arbeitssicherheit zu begutachten oder fachgerecht zu demontieren und entsprechend den nationalen Bestimmungen umweltgerecht zu entsorgen.

Beachten Sie bei der Entsorgung von Komponenten des Gerätes:

- Öl/Fett ablassen und umweltgerecht entsorgen.
- Metallteile der Wiederverwertung zuführen.
- Kunststoffteile der Wiederverwertung zuführen.

Empfehlung:

Nehmen Sie mit dem Hersteller Kontakt auf oder beauftragen Sie ein Fachunternehmen mit der vorschriftsmäßigen Entsorgung.



Wichtiger Entsorgungshinweis zu Batterien und Akkus:

Jeder Verbraucher ist nach der deutschen Batterieverordnung gesetzlich zur Rückgabe aller gebrauchten und verbrauchten Batterien bzw. Akkus verpflichtet.



Der Akku darf auf keinen Fall über den Restmüll entsorgt werden!

Die Entsorgung des Akkus darf nur über ein zugelassenes Rücknahmesystem erfolgen.

Batterien sind einer separaten Sammlung zuzuführen, damit eine Schadstoffverteilung in die Umwelt vermieden wird!

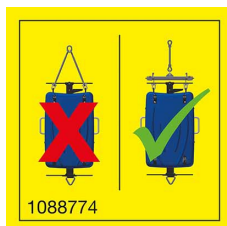
- **Pb:** Batterie enthält Blei
- **Cd:** Batterie enthält Cadmium
- **Hg:** Batterie enthält Quecksilber

Sie leisten damit einen wesentlichen Beitrag zum Umweltschutz!

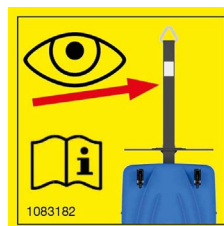
12 Zusammenfassung der Hinweisschilder



Art.-Nr.: 1083204
(Grundgerät)



Art.-Nr.: 1088774
(Grundgerät)



Art.-Nr.: 1083182
(Grundgerät)



Art.-Nr.: 1088185
(Grundgerät)



Art.-Nr.: 1084655
(Lastbühne)



Art.-Nr.: 1083127
(Lastbühne)



Art.-Nr.: 1082547
(Grundgerät)



Art.-Nr.: 1063792 (Leiter)



Art.-Nr.: 1081962 (Leiterverbinder)

13 Dokumentation der Prüfungen

Dokumentation über eine ☐ regelmäßige Prüfung nach Wartungsplan ☐ wiederkehrende Prüfung nach nationalen Vorschriften ☐ außerordentliche Prüfung nach besonderen Ereignissen	
Name:	Seriennummer:
Baujahr:	
Der Aufzug wurde am _____ einer Prüfung unterzogen. Dabei wurden ☐ keine ☐ folgende Mängel festgestellt:	
Umfang der Prüfungen:	
Noch ausstehende Teilprüfungen:	
Der Weiterbetrieb wurde: ☐ verboten ☐ erlaubt	Nachprüfung ist ☐ erforderlich ☐ nicht erforderlich
Ort, Datum: Unterschrift (Sachverständiger / befähigte Person*) *Name der befähigten Person Stempel Betreiberadresse:	
Betreiber	
Mängel zur Kenntnis genommen:	
Mängel behoben:	

Dokumentation über eine ☐ regelmäßige Prüfung nach Wartungsplan ☐ wiederkehrende Prüfung nach nationalen Vorschriften ☐ außerordentliche Prüfung nach besonderen Ereignissen	
Name:	Seriennummer:
Baujahr:	
Der Aufzug wurde am _____ einer Prüfung unterzogen. Dabei wurden ☐ keine ☐ folgende Mängel festgestellt:	
Umfang der Prüfungen:	
Noch ausstehende Teilprüfungen:	
Der Weiterbetrieb wurde: ☐ verboten ☐ erlaubt	Nachprüfung ist ☐ erforderlich ☐ nicht erforderlich
Ort, Datum: Unterschrift (Sachverständiger / befähigte Person*) *Name der befähigten Person Stempel Betreiberadresse:	
Betreiber	
Mängel zur Kenntnis genommen:	
Mängel behoben:	

Dokumentation über eine ☐ regelmäßige Prüfung nach Wartungsplan ☐ wiederkehrende Prüfung nach nationalen Vorschriften ☐ außerordentliche Prüfung nach besonderen Ereignissen	
Name: Baujahr:	Seriennummer:
Der Aufzug wurde am _____ einer Prüfung unterzogen. Dabei wurden ☐ keine ☐ folgende Mängel festgestellt:	
Umfang der Prüfungen:	
Noch ausstehende Teilprüfungen:	
Der Weiterbetrieb wurde: ☐ verboten ☐ erlaubt	Nachprüfung ist ☐ erforderlich ☐ nicht erforderlich
Ort, Datum:	
Unterschrift (Sachverständiger / befähigte Person*) *Name der befähigten Person	
Stempel Betreiberadresse:	
Betreiber Mängel zur Kenntnis genommen:	
Mängel behoben:	

Dokumentation über eine ☐ regelmäßige Prüfung nach Wartungsplan ☐ wiederkehrende Prüfung nach nationalen Vorschriften ☐ außerordentliche Prüfung nach besonderen Ereignissen	
Name:	Seriennummer:
Baujahr:	
Der Aufzug wurde am _____ einer Prüfung unterzogen. Dabei wurden ☐ keine ☐ folgende Mängel festgestellt:	
Umfang der Prüfungen:	
Noch ausstehende Teilprüfungen:	
Der Weiterbetrieb wurde: ☐ verboten ☐ erlaubt	Nachprüfung ist ☐ erforderlich ☐ nicht erforderlich
Ort, Datum: Unterschrift (Sachverständiger / befähigte Person*) *Name der befähigten Person Stempel Betreiberadresse:	
Betreiber	
Mängel zur Kenntnis genommen:	
Mängel behoben:	

Dokumentation über eine ☐ regelmäßige Prüfung nach Wartungsplan ☐ wiederkehrende Prüfung nach nationalen Vorschriften ☐ außerordentliche Prüfung nach besonderen Ereignissen	
Name:	Seriennummer:
Baujahr:	
Der Aufzug wurde am _____ einer Prüfung unterzogen. Dabei wurden ☐ keine ☐ folgende Mängel festgestellt:	
Umfang der Prüfungen:	
Noch ausstehende Teilprüfungen:	
Der Weiterbetrieb wurde: ☐ verboten ☐ erlaubt	Nachprüfung ist ☐ erforderlich ☐ nicht erforderlich
Ort, Datum: Unterschrift (Sachverständiger / befähigte Person*) *Name der befähigten Person Stempel Betreiberadresse:	
Betreiber	
Mängel zur Kenntnis genommen:	
Mängel behoben:	

Dokumentation über eine ☐ regelmäßige Prüfung nach Wartungsplan ☐ wiederkehrende Prüfung nach nationalen Vorschriften ☐ außerordentliche Prüfung nach besonderen Ereignissen	
Name:	Seriennummer:
Baujahr:	
Der Aufzug wurde am _____ einer Prüfung unterzogen. Dabei wurden ☐ keine ☐ folgende Mängel festgestellt:	
Umfang der Prüfungen:	
Noch ausstehende Teilprüfungen:	
Der Weiterbetrieb wurde: ☐ verboten ☐ erlaubt	Nachprüfung ist ☐ erforderlich ☐ nicht erforderlich
Ort, Datum: Unterschrift (Sachverständiger / befähigte Person*) *Name der befähigten Person Stempel Betreiberadresse:	
Betreiber	
Mängel zur Kenntnis genommen:	
Mängel behoben:	



GEDA GmbH
Mertinger Straße 60
86663 Asbach-Bäumenheim
Tel.: +49 (0)9 06 / 98 09-0
Fax: +49 (0)9 06 / 98 09-50
E-Mail: info@geda.de
Web: www.geda.de
BL164 DE 2023-03